

Deutsches Tierärzteblatt

11

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | November 2019 | 67. Jahrgang

PRAXIS

Zum Umgang mit invasiven Arten
in der Tierarztpraxis

TIERZUCHT

Hintergründe zum Laufband-
Fitness test für den Mops

BERUFSPOLITIK

Vorstellung des BTK-Präsidiums
und des ATF-Vorsitzenden



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Insbesondere die praktizierenden Kolleginnen und Kollegen unter Ihnen werden häufig damit konfrontiert, dass Finder verunfallter, verletzter oder kranker Wildtiere bzw. verwaister Jungtiere in Ihrer Praxis stehen. Dabei stellt sich die Frage, ob und wie Sie einem Wildtier in der Praxis helfen können. Erst kürzlich hat die BTK in einer Pressemeldung über den Umgang mit kranken Wildtieren informiert (s. www.bundestieraerztekammer.de, Rubrik Presse): Tiere, für die nach der Behandlung keine Auswilderung in die freie Wildbahn prognostiziert werden kann und für deren Haltung es keine geeignete Wildtierstation oder keinen geeigneten Tierschutzverein gibt, sollten zeitnah nach dem Fund eingeschläfert werden. Besonders kompliziert wird es aber, wenn es sich bei dem vorgestellten Wildtier um eine Tierart handelt, die nach geltendem europäischen Recht zu den invasiven Arten gezählt wird. Für diese Tiere gilt nämlich ein Auswilderungs-, Fortpflanzungs- und Transportverbot! Auf der Suche nach Antworten für

den rechtskonformen Umgang mit diesen sog. Listenarten hat sich die BTK an die zuständige Länderarbeitsgemeinschaft Natur- und Artenschutz (LANA) gewandt. Das Ergebnis dieser Konsultation finden Sie ab **Seite 1532**.

Bereits im September haben wir dazu aufgerufen, bei Ihren Patientenbesitzern für die Studienteilnahme an einer Evaluierung eines Fitness-tests für brachycephale Hunderassen, zunächst der Rasse Mops, zu werben (s. DTBl. 9/2019, S. 1232). In dieser Ausgabe finden Sie ab **Seite 1536** weitere Informationen zu diesem Laufbandtest, mit dem die Gesundheit der Rasse und die Empfehlungen für die Zuchtverwendung verbessert werden soll.

Schließlich stellen wir Ihnen wie angekündigt ab **Seite 1538** die Mitglieder des neuen alten BTK-Präsidiums und den neuen alten ATF-Vorsitzenden kurz vor.

Und auch den Sitzungsplan und die Beschlüsse der Herbst-Delegiertenversammlung der BTK finden Sie in dieser Ausgabe, nämlich ab **Seite 1542**.



Dr. Susanne L. Platt

Ihre

S. Platt

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist erfreulich, dass die Bemühungen der BTK-Arbeitsgruppe „Qualzuchten bei Klein- und Heimtieren“, kurz AG „Qualzuchten“, über die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Defektzuchten aufzuklären, von Beginn an politische sowie mediale und damit auch öffentliche Aufmerksamkeit fanden. Im Fokus der AG-Bemühungen standen bisher v. a. brachycephale Hunderassen, allen voran der Mops. An dieser Stelle sei erwähnt, dass im November auch ein Informationsflyer zu bestimmten Aspekten von tierschutzrelevanten Extremzuchten bei Katzen erscheinen wird.

Ziel der AG-Bemühungen ist es, u. a. durch Aufklärungsarbeit die Nachfrage nach Tieren mit Qualzuchtmerkmalen zu senken, aber auch Qualzuchtmerkmale auf züchterischer Ebene zu eliminieren bzw. eine Fokussierung der Zuchtziele auf physische Gesundheit zu erreichen. Wichtig ist uns dabei, die betroffenen Rassen zu erhalten.

Im September dieses Jahres hat Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner einen Verordnungsentwurf vorgelegt, mit dem das Ausstellen von Hunden mit Qualzuchtmerkmalen verboten werden soll. Dies entspricht einem Beschluss des 27. Deutschen Tierärzte-

tags 2015 und ist als Erfolg zu werten. Jedoch fehlt nach wie vor eine gesetzliche Konkretisierung des sog. Qualzuchtparagraphen § 11b des Tierschutzgesetzes. Damit stellt sich beim Vollzug des Ausstellungsverbots für Veranstalter und Behörden wiederum die Frage, welche Tiere denn „Qualzuchten“ sind. Die BTK schlug in ihrer Stellungnahme zum Verordnungsentwurf daher vor, den Anregungen der AG zu folgen und zusätzlich bestimmte klinische Symptome und anatomische Merkmale aufzunehmen, wie dies im österreichischen Tierschutzgesetz geschehen ist. Diese sind relativ leicht klinisch bzw. mit Zertifikaten (Gen-test, z. B. Merle-Faktor) überprüfbar.

Fakt ist, ohne züchterisches Eingreifen kann die Lebensqualität von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen nicht verbessert werden. Ende letzten Jahres ist es mir gelungen, Vertreter von vier veterinärmedizinischen Bildungsstätten, der BTK, der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG), der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) mit Vertretern des Verbands für das Deutsche Hundewesen e. V. (VDH) und der Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung e. V. (GKF) an einen Tisch zu bekommen. Dort einigte man sich,

einen von Prof. Dr. Ingo Nolte, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, erarbeiteten Fitness-test als Entscheidungsgrundlage für die Zuchttauglichkeit von brachycephalen

Hunden wissenschaftlich zu evaluieren. Sollte sich die Tauglichkeit des Tests als ein Werkzeug zur züchterischen Sanierung von Hunden mit ausgeprägter Brachycephalie bewähren, könnte er zukünftig auch von Amtstierärzten zur Untermauerung ausgesprochener Zuchtverbote herangezogen werden.

Ich freue mich sehr, dass diese Zusammenarbeit von Tierärzteschaft und Zuchtverbänden zustande gekommen ist und so ein Weg zur Verbesserung der Lebensqualität brachycephaler Hunderassen gefunden werden könnte.

Dr. Friedrich Röcken,
Vorsitzender der AG „Qualzuchten bei Klein- und Heimtieren“



Dr. Friedrich Röcken



Akut	1524–1525
BTK Aktuell	1526–1531
Berichte und Meldungen	1526
Personalien	1528
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	1530
Forum	1532–1544
Umgang mit kranken und verletzten Tieren der gelisteten invasiven Arten – Behandlung oder Tötung?	1532
Hat der „fidele Mops“ noch eine Zukunft?	1536
Der Laufband-Fitnesstest für den Mops	1536
BTK-Präsidium und ATF-Vorstand in ihren Ämtern bestätigt – Wahlperiode 2019–2023	1538
Herbst-Delegiertenversammlung – Sitzungsplan und Beschlüsse	1542
Beobachterorganisationen	1545–1546
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	1545
Hochschulen	1546
Mitteilungen und Meinungen	1547–1558
Semestertreffen	1547
Förderpreise	1547
Aus der Rechtsprechung	1548
Gesetze und Verordnungen	1549
Subakut	1551
Tierseuchenbericht	1558
Impressum	1626

Tierärztekammern	1559–1589
Trauer	1559
Amtliches	1560
Baden-Württemberg	1561
Bayern	1563
Berlin	1567
Brandenburg	1569
Bremen	1570
Hamburg	1570
Hessen	1571
Mecklenburg-Vorpommern	1573
Niedersachsen	1574
Nordrhein-Westfalen	1576
Nordrhein	1577
Westfalen-Lippe	1578
Rheinland-Pfalz	1580
Saarland	1581
Sachsen	1582
Sachsen-Anhalt	1584
Schleswig-Holstein	1586
Thüringen	1588

Termine	1590–1624
Übersicht	1590
Fort- und Weiterbildung	1600
Markt	1628–1631
Stellen- und Rubrikenmarkt	1632–1643
Ausklang	1644

Redaktionsschluss für die Januarausgabe 2020: 02.12.2019

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefe können bis fünf Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das Deutsche Tierärzteblatt schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Goldener Hammer für Andrea Tipold



© Holger Volk

Dr. Thomas Flegel, der Präsident des ECVN, übergibt den Malleus Aureus Award an Prof. Dr. Andrea Tipold.

Prof. Dr. Andrea Tipold aus der Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) erhielt im September auf der Jahrestagung des European College of Veterinary Neurology (ECVN) und der European Society of Veterinary Neurology (ESVN) den Malleus Aureus Award. Das ECVN würdigt mit der auch als „Goldener Hammer“ bezeichneten Ehrung jährlich eine herausragende Persönlichkeit, die **außergewöhnliche Beiträge auf dem Gebiet der Veterinärneurologie** geleistet hat.

TiHo/KK

Viele Wildtiere für Zirkushaltung ungeeignet

Im Landwirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestags fand eine Expertenanhörung zur Haltung von Wildtieren im Zirkus statt. Dabei wurde klar, dass zumindest für bestimmte Tierarten eine tiergerechte Haltung im Zirkus nicht möglich sei.

Merkmale, die die Zirkushaltung ausmachen, wie häufiger Ortswechsel, Dressuren und begrenzter Platz, ließen nach Meinung der meisten anwesenden Experten eine tiergerechte Haltung, z. B. von Menschenaffen, Giraffen, Nashörner, Flusspferden und Bären nicht zu, erklärte Susanne Mittag, MdB.

Für alle Tierarten, die in Zirkussen gehalten werden – und dazu gehören auch Haustiere – forderten die Sachverständigen eine bessere Pflege des Zirkuszentralregisters.

Für die Haltung von Wildtieren hat das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) vor fast 20 Jahren eine Leitlinie herausgegeben, die längst einer Aktualisierung bedarf, wie in der Anhörung unabhängig von möglichen zukünftigen Haltungsverbieten deutlich wurde. Immer wieder habe es Meldungen von vernachlässigten Zirkustieren gegeben, bei denen es sich v. a. um besonders anspruchsvolle Tierarten handelte, wie die erwähnten Großsäugetiere. Auf diese hätte das BMEL schon länger den Fokus legen müssen.

Susanne Mittag, MdB/KK

Antibiotikaeinsatz weiter verringern und Tiergesundheitsdatenbank einrichten

Nachbesserungen bei der Verringerung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung sowie die Initiierung einer zentralen Tiergesundheitsdatenbank hat die Agrarministerkonferenz (AMK) gefordert. Bei ihrem Treffen Ende September in Mainz begrüßten die Landesagrarminister zwar, dass durch die 16. Novelle des Arzneimittelgesetzes im Jahr 2014 und die Änderung der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) im Jahr 2018 eine deutliche Verringerung der Menge der in der Tiermedizin eingesetzten Antibiotika erreicht worden sei. Davon ausgenommen sei allerdings der Bereich der Masthühner- und Mastputenhaltung. Hier sei der Antibiotikaeinsatz nahezu unverändert geblieben. Und der Einsatz von Makroliden und Polymyxinen – laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) absolut wichtige Antibiotika – nehme seit 2016 sogar wieder zu. Vor diesem Hintergrund appellierte die AMK, **Makrolide und Polymyxine in der TÄHAV einer Antibiotigrammpflicht zu unterwerfen**. Daneben zeigten sich die Ressortchefs davon überzeugt, dass dem Antibiotikaeinsatz in der Geflügelmast durch eine gezielte Zucht auf robuste, vitale Tiere sowie verbesserte Haltungsbedingungen begegnet werden kann. Es gehe darum, eine Verbesserung der Tiergesundheit zu erreichen. Für deren Dokumentation und Bewertung sah es die AMK als wichtig an, tiergesundheitsbezogene Indikatoren wie die Tierverlustrate und Schlachtbefunde zu etablieren. Ferner solle die Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) gemeinsam mit dem Bund alle vorliegenden Informationen zu einem kohärenten, tragfähigen Datenkonzept zusammenfügen. Das Bundeslandwirtschaftsministerium wurde dazu aufgefordert, die rechtlichen Voraussetzungen für eine zentrale Tiergesundheitsdatenbank zu schaffen.

AgE

Künstliche Intelligenz für mehr Tierwohl im Stall

Im Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg (LSZ) sind zahlreiche Daten zur Schweinehaltung vorhanden, die aber aufgrund einer fehlenden Vernetzung nicht für digitale Auswertungen genutzt werden können. Wie die Universität Hohenheim mitteilte, soll dies in dem gemeinsamen Projekt **„Landwirtschaft 4.0: Informationssystem für die Schweinehaltung“** geändert werden, das vom Landwirtschaftsministerium in Baden-Württemberg mit 200000,00 € gefördert wird. Wirtschaftsinformatiker der Universität führen in dem bereits laufenden Projekt diese Daten in einer digitalen Plattform zusammen, um sie so für die Analyse und das maschinelle Lernen verfügbar zu machen. Das soll neue Erkenntnisse zum Tierwohl ermöglichen und einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Schweinehaltung zugutekommen. Eine Anwendung könnte das Schwanzbeißen bei Schweinen sein, das multifaktorielle Auslöser hat. Laut dem Wirtschaftsinformatiker und Teilprojektleiter Martin Riekert bietet die Tierhaltung Anwendungsfälle für maschinelle Lernverfahren, mit denen sich das Wohlergehen der Tiere und auch das betriebliche Management verbessern lassen. So haben die Forscher im Visier, wie gesundheitliche Risiken bei Ferkeln mittels maschineller Lernverfahren frühzeitig erkannt werden können. Denkbar wäre auch, im Rahmen eines Tierwohlmonitorings das Tierverhalten zu überwachen, um Stress frühzeitig zu erkennen. Ziel sei es, aus den Zusammenhängen Entscheidungshilfen und Prognosemodelle zu entwickeln, die dem Tierwohl, der Forschung und dem betriebsindividuellen Management zugutekommen.

AgE/KK

Tierschutzbeauftragte kritisieren Vollzug des Tierschutzgesetzes scharf

Die ungleiche Verteilung von Informationen über den Tierschutz im Agrarsektor und Probleme bei der systematischen Aufbereitung entsprechender Daten verwässern die Schutzfunktion des Tierschutzgesetzes und gehen zulasten der Nutztiere. So lautet das Fazit einer Studie von Richard Völker und Prof. Norbert Hirschauer von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), in der Einzelinterviews mit den acht Tierschutzbeauftragten der Bundesländer ausgewertet wurden, die eine solche Position geschaffen haben.

Nach Einschätzung der Tierschutzbeauftragten ist eine ausreichende Überwachung zentral. Ansonsten verfehle das Tierschutzgesetz nicht nur seine Wirkung, sondern es komme auch zu Wettbewerbsnachteilen für die Tierhalter, die sich an die Regeln hielten. Die Länderbeauftragten bemängeln in diesem Zusammenhang einen föderalen Flickenteppich bei der Datensammlung, eine fehlende systematische Auswertung von Verstößen sowie eine unzureichende Kommunikation zwischen den Ländern, aber auch zwischen den zuständigen Ämtern und Behörden. Behindert werde eine adäquate Überwachung des Tierschutzes auch durch eine dünne Personaldecke und dementsprechend geringe Kontrolldichten. Außerdem bestehe die Gefahr der Befangenheit und Einflussnahme von Aufsichtsstellen, die besonders hoch sei, wenn die Tierhalter gesellschaftlich und politisch gut vernetzt seien.

Verständnis zeigen die Tierschutzbeauftragten für Stalleinbrüche von Aktivisten, durch die Verstöße gegen das Tierschutzgesetz aufgedeckt wurden. Diese seien wichtig gewesen, um die Politik zum Handeln zu bewegen.

Einen direkten Zusammenhang zwischen Tierschutzproblemen und der Bestandsgröße können die Tierschutzbeauftragten nicht erkennen. Das Tierwohl machen sie vielmehr von einer ausreichenden Anzahl an Betreuungspersonen und dem richtigen Management abhängig.

AgE/KK

Prof. Dr. Stephan Neumann zum Schatzmeister der FECAVA gewählt



Prof. Dr. Stephan Neumann

Die BTK gratuliert dem Vorsitzenden des Bundesweiterbildungsarbeitskreises und Mitglied im BTK-Ausschuss für Klein- und Heimtiere, Prof. Dr. Stephan Neumann, zu seiner Wahl zum Schatzmeister der Federation of European Companion Animal Veterinary Association (FECAVA)!

BTK



© Countrypixel – stock.adobe.com

Länder geben grünes Licht für Isoflurannarkose

Landwirte dürfen künftig die Isoflurannarkose zur Ferkelkastration selbst durchführen. Der Bundesrat stimmte der vom Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) vorgelegten Ferkelbetäubungssachkundeverordnung am 20.09.2019 zu. Mit der Verordnung wird der bisher geltende Tierarztvorbehalt für die Betäubung aufgehoben. Aufgrund einer Reihe von Änderungswünschen muss die Verordnung allerdings von Brüssel nachnotifiziert werden und kann voraussichtlich erst im kommenden Jahr in Kraft treten. Die Änderungen betreffen Verbesserungen bei dem Verfahren der Kastration und dem Erwerb der Sachkunde. Der Sachkundelehrgang soll nicht mehr nur sechs sondern zwölf Stunden umfassen. Die Schulung und die Praxisphase sollen unter Aufsicht und Anleitung eines Tierarztes erfolgen. Die sachkundige Person soll vor der Narkose auch die Narkosefähigkeit und die normale anatomische Beschaffenheit der Hoden prüfen. Narkosezwischenfälle sollen aufgezeichnet werden. In einer Entschließung wird die Bundesregierung zudem aufgefordert, nur die Anschaffung solcher Narkosegeräte zu fördern, die hinsichtlich Tierschutz und Anwenderschutz von unabhängiger Stelle geprüft wurden. Außerdem soll die Bundesregierung prüfen, ob die Betäubung von anderen Personen als Tierärzten mit dem Arzneimittelrecht vereinbar ist in Bezug auf die Abgabe der Arzneimittel durch Tierärzte. Letzteres hatte auch die BTK infrage gestellt.

Geregelt werden in der Verordnung neben Vorschriften zu den Narkosegeräten und dem Verfahren der Ferkelkastration insbesondere die Bestimmungen zum Sachkundenachweis als Bedingung für die Durchführung der Narkose. Voraussetzungen sind u. a. die Vollendung des 18. Lebensjahres, eine Fachausbildung, ein einschlägiges Studium oder eine mindestens zweijährige berufliche Erfahrung im Umgang mit Ferkeln. Für den Nachweis müssen ein theoretischer Lehrgang und eine Praxisphase mit anschließender Prüfung absolviert werden.

AgE/KK



Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident:

Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin:

Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident:

Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen
 und gesundheitlicher Verbraucherschutz“:
 Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung und
 Industrie“:
 Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“:
 Dr. Cornelia Rossi-Broy

Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung

Unter der Leitung von Landwirtschaftsminister a. D. Dr. Jochen Borchert fand am 10.09.2019 in Bonn die zweite Sitzung des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltungsstrategie statt. Für die BTK nahm Dr. Maria Dayen in Vertretung für Dr. Matthias Link teil. Im Fokus der Diskussion des Kompetenznetzwerks stehen Umsetzungsmöglichkeiten für eine Anhebung der Tierhaltungsstandards. Erste Ergebnisse sollen in eng getakteten Sitzungsfolgen zum Frühjahr 2020 erarbeitet werden.

Erweitertes Präsidium

Am 12./13.09.2019 traf sich das Erweiterte Präsidium, bestehend aus dem BTK-Präsidium und den Präsidenten der Landes-/Tierärztekammern der BTK, vor der darauffolgenden Herbst-Delegiertenversammlung. Vorgestellt wurde u. a. eine Möglichkeit, Notdienste über eine App zu koordinieren und optimieren. Erfreut zeigte sich das Gremium über die Pläne zur besseren Vergütung des Notdienstes, wie es in der Änderung der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) vorgesehen ist. Auch über die Ferkelbetäubungssachkundeverordnung (FerkBetSachkV) wurde ausführlich diskutiert; das Gremium beschloss, in der Delegiertenversammlung eine ablehnende Resolution zu diesem Thema abstimmen zu lassen (Wortlaut s. u.).

Ein wichtiges Thema war auch die Qualitätssicherung, insbesondere die Gute Veterinärmedizinische Praxis (GVP), zu der Rolf Herzel vom Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) ein flammendes Plädoyer hielt. Er bat darum, in den Kammern dafür zu werben.

Ausführlich besprochen wurden der raue Umgangston im Internet und die großen, daraus resultierenden Probleme für einzelne Praxen und Tierärzte, die sich trotz richtiger Verhaltensweisen ungerechtfertigt einem Shitstorm ausgesetzt sehen. Außerdem wurde beschlossen, eine verbändeübergreifende Ad-hoc-Arbeitsgruppe Telemedizin zu gründen, bestehend aus BTK, bpt, dem Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) und der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG).

Wortlaut der Resolution:

BMEI verfehlt mit Isofluran-VO bei der Ferkelkastration das Tierschutzziel

Anlässlich der Delegiertenversammlung der BTK am 14.09.2019 wird erneut massive Kritik an der Verordnung zur Durchführung der Narkose mit Isofluran bei der Ferkelkastration durch „geschulte Laien“ geübt.

Es gibt zu viele ungeklärte Fragen bei der Umsetzung tierarzneimittelrechtlicher und arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben. Zudem ist die ordnungsgemäße Anwendung nicht überprüfbar. Aus Sicht der Bundestierärztekammer erfüllt diese Verordnung somit in keiner Weise das Ziel, den Tierschutz bei der Ferkelkastration zu verbessern.

Der Bundesrat wird daher aufgefordert, die fachlichen Einwände der Tierärzteschaft im Sinne des Tierschutzes zu berücksichtigen und die Verordnung abzulehnen.

Pferdeausschuss

Am 18.09.2019 tagte der BTK-Ausschuss für Pferde in Berlin. Schwerpunkt der umfangreichen Tagesordnung waren Tierschutzthemen: Von der Neurektomie bei Sportpferden über die juristische Behandlung von Tierschutzfällen bis zu den Leitlinien „Tierschutz im Pferdesport“. Die Überarbeitung Letzterer ist noch immer nicht abgeschlossen. Nachdem die finale Fassung den beteiligten Verbänden bereits zur Unterzeichnung vorgelegt wurde, äußerten verschiedene Seiten noch Unzufriedenheit mit einzelnen Passagen. Konkret geht es dabei v. a. um das Kapitel zum Ausbildungsbeginn. Zwischenzeitlich wurde von Staatssekretär Dr. Hermann Onko Aekens zu einem Spitzengespräch geladen, um einen Kompromissvorschlag zu diskutieren. Am Ende sollten möglichst alle Beteiligten – Tierärzteschaft, Pferdesport- und Tierschutzverbände – die Leitlinien mittragen, damit sie Gewicht entfalten können. Ob das gelingt, bleibt abzuwarten.

DVG-Arbeitstagung Lebensmittel-sicherheit und Verbraucherschutz

Vom 24. bis 27.09.2019 fand in Garmisch-Partenkirchen die 60. Arbeitstagung des Arbeitsgebiets Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) zusammen mit der Sektion Lebensmittel tierischer Herkunft in der Österreichischen Gesellschaft für Tierärzte und der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit statt. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Thomas Alter hielten u. a. Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, Präsident der DVG, und Dr. Uwe Tiedemann, Präsident der BTK, ihre Grußworte. Danach begann ein thematisch vielfältiges und hochwertiges Vortragsprogramm über Lebensmittelrecht, Lebensmittelhygiene mit den Schwerpunkten *Listeria monocytogenes* und die Rolle von Lebensmitteln bei der Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen sowie Milchhygiene mit dem Schwerpunkt Bakteriophagen und Fleischhygiene. Außerdem fanden auf dem sehr gut besuchten Kongress verschiedene Workshops statt.



Dr. Uwe Tiedemann, Prof. Dr. Thomas Alter, Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Kramer (v.l.n.r.)

Parlamentarisches Tierschutzfrühstück

Beim traditionellen parlamentarischen Tierschutzfrühstück am 26.09.2019 in der Berliner Reinhardtstraße konnte der Deutsche Tierschutzbund (DTB) wieder zahlreiche Gäste aus Politik, Verbänden und Handel begrüßen.

In ihren Grußworten lieferten sich der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und die tierschutzpolitischen Sprecherinnen der Fraktion Die Linke, Amira Mohamed Ali, und von Bündnis 90/Die Grünen, Renate Künast, einen politischen Schlagabtausch. Während Fuchtel v. a. versuchte, den Ruf der Landwirtschaft zu verteidigen, pochten Mohamed Ali und Künast auf das Staatsziel Tierschutz, dem die Bundesregierung in ihren Augen nicht gerecht wird. Im Kreise der Tierschutzverbände hatte Fuchtel aber auch einen schweren Stand. Seine Aussage, wenn die Politik alle Tierschutzprobleme löse, gebe es für den Tierschutzbund nichts mehr zu diskutieren, rief allerdings auch wenig Verständnis bei den Anwesenden hervor. Der knapp zwei Wochen zuvor wiedergewählte DTB-Präsident Thomas Schröder fand gewohnt klare Worte zu den „Baustellen“ im Tierschutz, sei es in der Nutztierhaltung, aber auch bei der Finanzierung der Tierheime.

Mit Blick auf den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration, aber auch dem Kükentöten, mahnte er die Politik, endlich wieder klar definierte Ziele zu setzen und diese auch einzuhalten.



Renate Künast, Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, Amira Mohamed Ali, Thomas Schröder (v.l.n.r.)

Beim anschließenden veganen Büfett nutzten die Vertreterinnen der BTK, Geschäftsführerin Dr. Katharina Freytag und Ausschussreferentin Almut Niederberger, die Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Personalien

Trauer um Dr. med. vet. Dr. med. dent. Peter Fahrenkrug

Am 30.08.2019 verstarb Dr. med. vet. Dr. med. dent. Peter Fahrenkrug im Alter von nur 67 Jahren völlig überraschend nach kurzer Krankheit.

Fahrenkrug hatte sein berufliches Leben hauptsächlich der Tierzahnheilkunde gewidmet. Er qualifizierte sich 1998 in den USA zum Fellow of the American Academy of Veterinary Dentistry und 1998 in Europa zum Diplomate des European Veterinary Dental College. In Deutschland erwarb er die Zusatzbezeichnungen „Tierzahnheilkunde“, „Zahnheilkunde – Pferd“ und die Fachtierarztbezeichnung „Zahnheilkunde – Kleintiere“.

Weit über Deutschland hinaus machte sich Fahrenkrug einen Namen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, schuf die Voraussetzungen für den Erwerb materieller Praxisausstattungen für die angemessene zahnmedizinische Versorgung vom Meerschweinchen bis zum Pferd und entwickelte und importierte Dentalinstrumente und -geräte.

Auch berufspolitisch war er national und international sehr aktiv. In Deutschland beriet er seit 1990 u. a. den Ausschuss für Fachtierarztfragen der Tierärztekammer (TK) Schleswig-Holstein und der Bundestierärztekammer (BTK) und seit 2004 als Mitglied den Ausschuss für Fortbildung der TK Schleswig-Holstein. In der BTK war er Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Gebühren (2000–2003) und formulierte für die Novellierung der Gebührenordnung für Tierärzte maßgeblich die Abrechnungspositionen im Abschnitt „Zähne, Mund- und Rachenhöhle“. Von 2008 bis 2011 leitete er den BTK-Ausschuss für Fort- und Weiterbildung. Im Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt) war Fahrenkrug Vorsitzender des Landesverbands Hamburg und Mitglied im Bundesvorstand (1999–2011).



Dr. Dr. Peter Fahrenkrug

Für die Deutsche Gesellschaft für Kleintiermedizin (DGK-DVG) war er viele Jahre im erweiterten Vorstand Vertreter für das Spezialgebiet Tierzahnheilkunde (2001–2013) und nahm von 2002 bis 2014 zusätzlich Aufgaben als internationaler Repräsentant wahr. 2004 initiierte er die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Tierzahnheilkunde (DGT) in der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft.

Auf internationaler Ebene beteiligte sich Fahrenkrug 1991 an der Gründung der European Veterinary Dental Society (EVDS) und wurde deren zweiter Präsident (1993–1995). Ebenso war er Mitglied im Gründungskomitee des European Veterinary Dental College (EVDC) und nahm Aufgaben im Zulassungsausschuss zur Collegeprüfung wahr (1998–2014).

2004 erhielt er von der DGK-DVG die renommierte Richard-Völker-Medaille und

2010 vom bpt die Felix-Train-Medaille. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt, persönlich die Verleihung der Ehrenpräsidentschaft der DGT und der Verdienstmedaille der TK Schleswig-Holstein entgegenzunehmen.

Peter Fahrenkrug hat als visionärer und leidenschaftlicher Kämpfer für die Tierzahnheilkunde, ausgezeichneter und humorvoller Rhetoriker, mitreißender Lehrender und geradliniger, fairer und herzenguter Mensch tiefe Spuren hinterlassen. Wir werden ihn sehr vermissen und seinem Lebenswerk stets mit Bewunderung und Dankbarkeit ein ehren- des Andenken bewahren.

Dr. Friedrich Röcken, Prof. Dr. Andreas Moritz,
Dr. Martina van Suntum, Dr. Evelin Stampa,
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer,
Dr. Uwe Tiedemann



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Wehrend,
Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie
und Andrologie der Groß- und Kleintiere
mit Tierärztlicher Ambulanz
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

Fortbildung für Amtstierärzte und andere interessierte Tierärzte in Hannover



Abb. 1: Mit fast 300 Teilnehmern war die Tagung wieder ausgebucht.

Am 05./06.09.2019 fand in Hannover die 39. Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“ als Gemeinschaftsveranstaltung von ATF, dem Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (ITTN) sowie der Fachgruppe Umwelt- und Tierhygiene der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V. statt.

Unter der bewährten Leitung von Dr. Maria Dayen, Rhede, und Prof. Dr. Nicole Kemper, Hannover, bot die Fortbildung Informationen sowohl zu übergreifenden Tierschutzthemen als auch zu speziellen Fragen in Anwendung und Praxis. Dabei wurde besonderer Wert auf den direkten Bezug zur Tierschutzüberwachung in der täglichen Tätigkeit gelegt. Der rege Zuspruch zeigt, dass dieses Konzept sehr gut passend ist – auch in diesem Jahr war die Tagung mit fast 300 Teilnehmern ausgebucht (Abb. 1). In 19 Beiträgen stellten die Referenten sehr unterschiedliche Felder des Tierschutzes vor in Form von wissenschaftlichen Fachbeiträgen, Erfahrungsberichten und Lösungsvorschlägen.

Traditionell wurde eingangs von RDin Dr. Katharina Kluge, Bonn (Abb. 2), über die aktuellen Problemfelder und laufenden gesetzlichen Initiativen des BMEL berichtet. Besondere Aufmerksamkeit erlangten dann die Beiträge zu Langstreckentransporten von Rindern in GUS-Staaten. Dr. Gabriele Fuchs, Sonthofen (Abb. 3), berichte in eindrucksvollen Bildern über eine Reise auf der Transportroute Kasachstan/Usbekistan/Süd-Ostrussland. Ziel der Reise war die Plausibilisierung von Hauptrouten vor Ort durch Überprüfung der Existenz und, falls vorhanden, Besichtigung der Infrastruktur von Entlade- und Versorgungsstationen nach Tierschutzgesichtspunkten. Dabei stellte sich heraus,

dass in der Region Smolensk weder russisch registrierte noch nach den Vorgaben der VO (EG) 1/2005 adäquate Entlade- und Versorgungsstationen vorhanden sind. Die Ergebnisse der Reise haben bereits zu Konsequenzen in der Einschränkung von Tiertransporten in Drittländer geführt.

In weiteren Beiträgen wurden aktuelle Aspekte und Empfehlungen zur Haltung von Puten, Straußen, Esel und Katzen aus Tierschutzsicht vorgestellt, ebenso wie die Bearbeitung von Strafanzeigen, Hintergrün-



Abb. 2: Wie immer eröffnete Dr. Katharina Kluge (BMEL) das Vortragsprogramm.

de zu Tierrechtsbewegungen oder eine Studie zur Stressbelastung von Pferden bei Traditionsveranstaltungen und Maßnahmen zur Vermeidung am Beispiel des Kölner Karnevals. Den Abschluss bildete ein Vortrag über Erfahrungen und Möglichkeiten der Supervision für in der Tierschutzüberwachung tätige Kolleginnen und Kollegen, die einen erfolgreichen Beitrag zur Work-Life-Balance leisten kann. Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigte, dass es wieder eine rundum gelungene Fortbildung war.

Save the date

Die **40. Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“** wird am **03./04.09.2020** in **Hannover** stattfinden. Ausführliche Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind ab Mai/Juni 2020 unter www.tieraerztefortbildung.de (Rubrik Fortbildungsangebote) verfügbar.

Dr. Diane Hebeler



Abb. 3: Dr. Gabriele Fuchs berichtete von ihren Beobachtungen bei Langstrecken-Tiertransporten.

Tagungsbände zur Bestellung

Kursbegleitenden Unterlagen zum Nachlesen können nicht nur für die o. g. Tagung „Aktuelle Probleme des Tierschutzes“, sondern auch für vorherige Veranstaltungen bei der ATF-Geschäftsstelle bezogen werden. Die Bände kosten jeweils 20,00 € zzgl. Versand. Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre Bestellung mit Angabe der Versand- und Rechnungsanschrift, dem Betreff „Bestellung Tagungsband Tierschutz Hannover“ inkl. Jahr der Veranstaltung an atf@btkberlin.de.

Aktuelle Probleme des Tierschutzes

- 33. Tagung am 09./10.10.2013 in Hannover (147 Seiten)
- 34. Tagung am 09./10.10.2014 in Hannover (105 Seiten)
- 35. Tagung am 24./25.02.2015 in Hannover (161 Seiten)
- 36. Tagung am 08./09.10.2016 in Hannover (248 Seiten)
- 37. Tagung am 07./08.09.2017 in Hannover (211 Seiten)
- 38. Tagung am 06./07.09.2018 in Hannover (215 Seiten)
- 39. Tagung am 05./06.09.2019 in Hannover (305 Seiten)



Impfflyer zum Download und gedruckt erhältlich

Seit 2003 stellt die BTK einen Fragen- und Antwortkatalog rund um das Thema „Impfung von Hund und Katze“ zur Verfügung, der 2013 aktualisiert wurde und seither als Flyer mit dem Titel „**Ein kleiner Pieks kann Leben retten. Impfung für Hund und Katze notwendig oder überflüssig?**“ gestaltet ist.

Zum Download ist dieser Flyer auf der BTK-Homepage zu finden unter www.bundestieraerztekammer.de (Für Tierärzte/Tipps für Tierhalter). Aufgrund zahlreicher Nachfragen bietet die BTK diesen Flyer nun auch direkt in gedruckter Form zum Selbstkostenpreis an. Die Flyer kosten 13 Cent/Stück zzgl. Porto. Bestellungen an geschaeftsstelle@btkberlin.de.

Umgang mit kranken und verletzten Tieren der gelisteten invasiven Arten

Behandlung oder Tötung?

Florian Brandes, Maria Dayen, Susanne Hartmann, Julia Kögler, Thomas Richter, Klaus Wünnemann

Die EU-weit geltenden Regelungen zum Management von Tieren invasiver Arten stellen Tierärzte vor die Frage nach einem rechtskonformen Umgang mit diesen Tieren bei der Vorstellung in der Praxis. Um dies zu klären, hat sich die Bundestierärztekammer (BTK) an die Länderarbeitsgemeinschaft Natur- und Artenschutz (LANA) gewandt. Einige Fragen und aufgezeigte Probleme wurden beantwortet und erörtert, jedoch zu wenig präzise Hinweise gegeben, die den hier dargestellten tierärztlichen Umgang mit Tieren der Listenarten befriedigend regeln.

Rechtslage

Durch EU-weite Bestimmungen zur Prävention, Minimierung und Abschwächung der nachteiligen Auswirkungen der Einbringung und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten soll der Schutz der heimischen Biodiversität verbessert werden. Mit der „Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22.10.2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten“ (IAS-VO) und der darauf beruhenden Durchführungsverordnung (EU) 2016/1141 der Kommission vom 13.07.2016 zur Annahme einer Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung („Unionsliste“) werden invasive gebietsfremde Tier- und Pflanzenarten („Listenarten“) aufgelistet. Diese Liste wird regelmäßig überarbeitet und ergänzt (s. EU-Durchführungsverordnung 2017/1263¹ sowie 2019/1262² [1]).

Für Tiere der Listenarten sehen die EU-Vorgaben grundsätzlich ein **Verbot von Einfuhr, Haltung, Zucht, Transport, Erwerb, Verwendung, Tausch und Freisetzung** vor. Es gelten allerdings abweichende Übergangsbestimmungen für Bestandstiere:

So gestattet Artikel 31 IAS-VO es Besitzern von zu nichtgewerblichen Zwecken gehaltenen Heimtieren, die zu den in der Unionsliste aufgeführten invasiven Arten gehören, diese Tiere bis zum Ende ihrer natürlichen Lebensdauer zu halten. Voraussetzung dafür ist, dass

- die Tiere bereits vor Aufnahme der betreffenden Art in die Unionsliste gehalten wurden,
- eine Haltung unter Verschluss erfolgt und
- eine Fortpflanzung und ein Entkommen ausgeschlossen werden.

Die Übergangsfrist für die Haltung von Tieren der Listenarten zu gewerblichen Zwecken ist nach Artikel 32 der IAS-VO stets auf 2 Jahre nach Listung der jeweiligen Tierart begrenzt.

Die zuständigen Behörden der Bundesländer haben in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) Managementmaßnahmen für die in der Unionsliste genannten Arten erarbeitet [2]. Diese Managementblätter müssen von den EU-Mitgliedsstaaten jeweils länderspezifisch veröffentlicht werden. Zum Teil enthalten sie auch Vorgaben zum Umgang mit gehaltenen Tieren (z. B. für die Haltung von Waschbären).



© sandratatodesign – stock.adobe.com



© Yvonne Weis – stock.adobe.com



© Photohunter – stock.adobe.com

In Deutschland etablierte invasive Arten, die in Ihrer Praxis vorgestellt werden könnten und in vielen Bundesländern unter das Jagdrecht fallen: Waschbär, Nutria und Marderhund (von oben nach unten).

¹ Durchführungsverordnung (EU) 2017/1263 der Kommission vom 12.07.2017 zur Aktualisierung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates der mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/1141 festgelegten Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung

² Durchführungsverordnung (EU) 2019/1262 der Kommission vom 25.07.2019 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2016/1141 zwecks Aktualisierung der Liste invasiver gebietsfremder Arten von EU-weiter Bedeutung

Umgang mit Tieren der invasiven Arten in der tierärztlichen Praxis

Ziel des Tierschutzrechts ist der Schutz des Wohlbefindens eines jeden, sich in menschlicher Obhut befindlichen Einzeltieres. Es verbietet die Zufügung von vermeidbaren Schmerzen und Leiden und das Töten eines Wirbeltieres ohne vernünftigen Grund.

Ein rechtlich fixiertes, generelles Tötungsgebot ist für Tiere, die den Listenarten zurechnen sind, weder im EU-Recht noch in den Managementmaßnahmen oder im deutschen Tierschutzgesetz enthalten. Allein die Zugehörigkeit eines Tieres zu den Listenarten stellt noch keinen vernünftigen Grund für die Tötung eines Tieres dar. Ebenfalls ist eine notwendige tierärztliche Behandlung dieser Tiere nicht generell ausgeschlossen. Die LANA hält eine Behandlung von nichtgewerblich gehaltenen Tieren der Listenarten aus im Sinne der IAS-VO legalen Haltungen für problemlos möglich. Zum Umgang mit kranken oder verletzten Wildtieren der Listenarten weist die LANA in ihrem Antwortschreiben auf Folgendes hin: „Im Zusammenhang mit der Behandlung von Wildtieren wäre aus tierärztlicher Sicht zudem der Tatbestand des erheblichen Leidens vor dem Hintergrund der notwendigen dauerhaften Unterbringung in menschlicher Obhut zu bewerten.“

Damit wird die Entscheidung, ob Behandlung oder Euthanasie eines in menschlicher Obhut gehaltenen oder in menschliche Obhut genommenen Wildtieres der Listenarten nicht in dem restriktiv regelnden Rechtsgebiet getroffen – wie zu erwarten wäre –, sondern in die Auffangstationen oder Tierarztpraxen verschoben. Dies gilt umso mehr für Tiere aus kommerziell genutzten Tierhaltungen, die nach Ablauf der 2-jährigen Übergangsfrist einem Tierarzt vorgestellt oder „beseitigt“ werden sollen.

Behandlung oder Tötung?

Der Tierarzt hat auch bei kranken oder verletzten Tieren der invasiven Arten zunächst nach veterinärmedizinischen Kriterien abzuwägen, ob und welche Behandlung angezeigt ist oder Kriterien für eine Tötung/Euthanasie vorliegen. Für bereits gehaltene Tiere als auch für aufgefundene kranke oder verletzte Wildtiere der Listenarten gilt – wie für jedes andere Tier – der tierschutzrechtliche Grundsatz, dass Tiere, die nur unter nicht behebbaren Schmerzen und Leiden weiterleben können, tierschutzgerecht zu töten sind.

Abschätzung des Therapieerfolgs

Im nächsten Schritt ist abzuwägen, ob ein Therapieerfolg, der ein weitgehend beschwerdefreies Leben erwarten lässt, erreicht werden kann. So sollten behandelte Tiere nach erfolgreicher Therapie

– in ihrer Bewegungsfähigkeit nur geringfügig eingeschränkt und

- zur selbstständigen Futteraufnahme befähigt sein,
- über ein weitgehend intaktes Sensorium verfügen sowie
- ihr Normalverhalten, insbesondere das Komfortverhalten (Eigenkörperpflege), ausüben können.

Bereits legal gehaltene Tiere der Listenarten können bei positiver Prognose nach der veterinärmedizinischen Behandlung in ihrer Herkunftshaltung weiterhin gehalten werden. Der Tierarzt sollte davon ausgehen dürfen, dass die in der Tierarztpraxis zur Behandlung vorgestellten Tiere der Listenarten aus einer den artenschutz- und tierschutzrechtlichen Vorgaben genügenden Haltung stammen. Es empfiehlt sich dennoch z. B. Herkunft und Dauer der Haltung des vorgestellten Tieres nachzufragen bzw. den Besitzer über den Bezug zur IAS-VO und den entsprechenden Vorgaben an die Haltung aufzuklären.

Anders als bei anderen wild lebenden Tieren gilt für aufgefundene Wildtiere der invasiven Arten ein

- **striktes Auswilderungsverbot**, auch wenn durch eine Behandlung eine Wildbahnfähigkeit wieder erreicht werden könnte.

Weiterhin gilt aufgrund der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2016/1141 für in menschliche Obhut aufgenommene Tiere der Listenarten

- ein **Fortpflanzungsverbot** und
- ein **Verbringungsverbot**, das die Zusammenführung von Tieren zur Vermeidung von Einzelhaltungen unmöglich macht.

Diese drei Vorgaben können zur Verhinderung des Auslebens einiger Funktionskreise und damit zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Wildtiere führen. Hinzu kommt der akute Mangel an geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten für vermittlungsbedürftige Tiere der Listenarten. Ob es diese im Einzelfall gibt und ein Transport dorthin überhaupt erlaubt ist, kann bei den Veterinärbehörden oder der Unteren Naturschutzbehörde erfragt werden.

In Abwägung aller genannten Kriterien wird i. d. R. für krank und verletzt aufgenommene Wildtiere der Listenarten die Tötung die tierschutzgerechtere Entscheidung sein, die der Tierarzt in Würdigung des Einzelfalls treffen sollte.

Bei zeitaufwendigeren Abklärungen für die tierschutzfachlich angemessene Entscheidung zur Behandlung oder ggf. Tötung eines Tieres der Listenarten kann es notwendig sein, eine Erstversorgung zur Schmerzlinderung und ggf. Versorgung vorzunehmen.

Da in einigen Bundesländern Tiere der „Listenarten“, z. B. der Waschbär, dem Jagdrecht unterliegen, sollte der Tierarzt den Überbringer des Tieres über das Aneignungsrecht des Jagdausübungsberechtigten informieren. Da die Person des Jagdausübungsberechtigten in der Regel dem Finder – und in vielen Fällen auch dem Tierarzt – nicht bekannt ist, sollte die Meldung bei der für den Fundort zuständigen Polizeidienststelle erfolgen.

Fazit und Forderungen

Solange und insoweit eine Wiederauswilderung von Tieren der Listenarten aus naturschutzrechtlichen Gründen verboten bleibt und eine weitgehende Leidensvermeidung aufgrund dauerhafter oder unzureichender Haltung nicht sichergestellt ist, können Tierärzte aufgrund ihrer herausgehobenen Verantwortung im Tierschutz im Falle einer Vorstellung dieser Tierarten zur tierärztlichen Behandlung nur die Entscheidung zur Euthanasie treffen.

Im EU-Recht werden zur Prävention und zum Schutz vor invasiven Arten nichttödliche und tödliche Methoden zugelassen. Es sollte erwartet werden können, dass bereits im Rechtssetzungsverfahren oder mindestens in den Managementblättern die Abwägung der jeweils geeigneten Methoden zur Erreichung der artenschutzrechtlichen Ziele für die jeweilige Listenart klar erkennbar vorgenommen und aufgezeigt wird. Dies ist aber nicht so.

Die Entscheidung über das Weiterleben oder Töten des Einzeltieres darf nicht auf Tierärzte oder Auffangstationen abgewälzt werden! Eine Lockerung des Verbringungsverbotes um z. B. kastrierte Tiere zu Gruppenhaltungen zusammenführen zu können, würde dem Tierwohl dienen, ohne den Artenschutz zu vermindern.

Unabhängig von diesen Ausführungen erfordern die vielen noch offenen Fragen zum Umgang mit kranken und verletzten Tieren der Listenarten, u. a. zur Kostenübernahme und zu den Unterbringungsmöglichkeiten, dringend eine Abstimmung der für Tierschutz und der für Naturschutz zuständigen Behörden unter Einbeziehung der Tierärzte- und Wildtierhalterverbände.

Literatur

- [1] BfN-Skripten 471 (2017): Die invasiven gebietsfremden Arten der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 – Erste Fortschreibung 2017. www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript471.pdf, abgerufen am 04.10.2019.
- [2] Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2019): Managementmaßnahmen für invasive gebietsfremde Arten von unionsweiter Bedeutung www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/naturschutz/internationaler_arten_schutz_cites_tierbestandsmeldung/invasive_arten/managementmassnahmen/managementmassnahmen-fuer-invasive-gebietsfremde-arten-von-unionsweiter-bedeutung-164457.html. abgerufen am 04.10.2019.

Korrespondierender Autor

Dr. Klaus Wünnemann



Tiergarten Heidelberg
gGmbH, Tiergartenstraße 3,
69120 Heidelberg,
wuennemann@tierschutz-
tv.de

Hat der „fidele Mops“ noch eine Zukunft?

Der Laufband-Fitestest für den Mops

Helga Eichelberg

Um die Gesundheit der Rasse und die Empfehlungen für die Zuchtverwendung zu verbessern, wird derzeit ein Fitnesstest für brachyzepale Rassen am Beispiel der Rasse Mops evaluiert.

Qualzucht ist für die gesamte Tierzucht ein beschämendes Ereignis. Dieses Fehlverhalten hat auch vor der Hundezucht nicht haltgemacht. Es ist schwer erklärbar, dass wir alle, die wir uns für Tierfreunde halten, dieses eindeutig tierschutzrelevante Verhalten nicht früh genug als solches wahrgenommen haben. Der grenzenlose menschliche Drang zur Kreativität und das Unvermögen, die Bedürfnisse des Tieres richtig einzuschätzen, haben zu einer derartigen Sorglosigkeit geführt.

Züchtungen, die zum Leiden des Tieres führen, entstehen in der Regel nicht durch einmalige Ereignisse, sie schleichen sich vielmehr in kleinen Schritten an. Rasstypische Merkmale werden, modisch inspiriert, übertrieben, bis sie schließlich zu Behinderungen geworden sind. Derartige Fehlentwicklungen werden erst ernst genommen, wenn das Ende der Sackgasse erreicht ist.

Wege aus der Qualzucht

Auf Initiative der Bundestierärztekammer (BTK) haben sich 2017 Vertreter der BTK, der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG), des Verbands für das Deutsche Hundewesen (VDH) und der Gesellschaft zur Förderung kynologischer Forschung (GKF) zusammengeschlossen, um Wege zu finden, die aus der Qualzucht führen. Im Fokus stehen zunächst die brachyzephalen Rassen. In dieser recht umfangreichen Gruppe reagieren die verschiedenen Rassen sehr unterschiedlich auf die Folgeerscheinungen der Brachyzephalie. So ist z. B. der Boxer noch immer ein sehr sportlicher Hund, dessen körperliche Leistungen mit jeder anderen Gebrauchshunderasse vergleichbar sind, während andere Rassen Probleme haben, die Anforderungen des täglichen Lebens zu bewältigen.

In der Hundezucht ist der Mops geradezu zum Symbol der Qualzucht geworden. Dies hat verschiedene und durchaus plausible Gründe: Wegen seiner Originalität erfreut er sich als eine der ältesten deutschen Hunderassen mit Recht besonderer Beliebtheit, was wiederum Grund für seine große Verbreitung ist. Insbesondere aber liegt es daran, dass sein Leiden nicht nur sichtbar, sondern auch hörbar ist und dass es eine Grundeigenschaft des Lebendigen trifft, nämlich

die Atmung. Jede Art von Beeinträchtigung mindert die Lebensqualität und führt letztlich zur Qual. Aber Atemnot bedeutet zusätzlich noch Lebensangst und das geht weit über eine Beeinträchtigung hinaus und bedarf dringender Hilfe.

Grundsätzlich stehen der Tierzucht zur Sanierung einer Rasse v. a. zwei Möglichkeiten zur Verfügung, nämlich die Einkreuzung einer fremden Rasse oder eine radikale Änderung der bisherigen Zuchtrichtung. Der erste Weg ist zwar der einfachste und auch kurzfristig zu bewältigen. Er muss aber teuer bezahlt werden, denn bei einer Einkreuzung gibt man natürlich die Ausgangsrasse endgültig aufgegeben, ohne sicher sein zu können, dass der Versuch erfolgreich sein wird. Natürlich sind Maßnahmen zur Veränderung der Zuchtrichtung beschwerlicher und v. a. auch zeitaufwendiger. Es bestehen aber gute Erfolgsaussichten, wenn gewährleistet ist, dass es noch genügend Hunde mit einer guten Lebensqualität gibt. Damit ist im Falle des Mopses zweifellos zu rechnen.

BTK, DVG, VDH und GKF schlagen in ihrem gemeinsamen Bemühen den züchterischen Weg der Sanierung ein und versuchen Hunde zu finden, die als optimale Zuchtauslese für kommende Generationen eingesetzt werden können.

Fitness als Zuchtgrundlage

Für den Erfolg der Zuchtauslese wird die Auswahl des Merkmals, das der neuen Zuchtrichtung zugrunde liegen soll, entscheidend sein. In den Niederlanden hat man sich für die Nasenlänge des Hundes entschieden. Dies allein scheint uns nicht zielführend zu sein. Natürlich steigt mit der Verkürzung der Nase das Risiko der Kurzatmigkeit. Aber es gibt auch Möpse mit sehr kurzen Nasen, denen es offenbar gut geht und andererseits solche, die mit gut ausgebildeter Nase nach Luft ringen. Offenbar ist also nicht die Nasenlänge ein wichtiges Kriterium, sondern die anatomischen Verhältnisse im Nasen- und Rachenraum. Im Übrigen ist es schwierig, beim nicht sedierten Mops ohne bildgebende Verfahren die Nasenlänge exakt zu bestimmen. Dies verhindert eine dicke Hautfalte am Übergang zwischen Oberkopf und Nasenansatz.

Da die Atemnot durchaus nicht das einzige, sondern nur das auffälligste belastende Merkmal der Brachyzephalie ist, zielt auch unsere Auslese nicht auf ein einziges anatomisches Merkmal ab. Vielmehr soll ein Wert, der die allgemeine Fitness des Hundes beschreibt, Ziel der Untersuchungen sein.

Erprobung eines Fitnesstest

Bereits seit 2009 ist im VDH für den Mops ein Belastungstest Voraussetzung für seine Zuchtverwendung. Auch hier geht es darum, Tiere mit zu geringer Belastbarkeit von der Zucht auszuschließen. Dieser recht simple Test reichte für diesen Zweck zwar aus, denn solche Hunde wurden erst gar nicht zum Test vorgestellt. Wegen der ungleichen äußeren Bedingungen, die nur im Labor vermeidbar sind, war er aber wissenschaftlich nicht verwendbar.

Dies soll sich jetzt durch einen Fitnesstest ändern, der von Prof. Ingo Nolte an der Tierärztlichen Hochschule Hannover entwickelt wurde. Es handelt sich um einen standardisierten submaximalen Fitnesstest auf dem Laufband. Er findet stets unter der Aufsicht eines qualifizierten Tierarztes in einem ruhigen Raum mit einer Umgebungstemperatur von 20 bis 23 °C und konstanter Luftfeuchtigkeit statt. Am Anfang steht eine klinische Allgemeinuntersuchung, wobei besonderes Augenmerk auf Atmung und Atemgeräusche, Pulsfrequenz, Körpertemperatur und Gewicht gelegt wird. Für die Eingewöhnung auf dem Laufband stehen den Hunden 10 Minuten zur Verfügung. Dem schließt sich eine Pause von 15 Minuten an. Danach beginnt der eigentliche Lauftest, der insgesamt 15 Minuten beträgt. Atem- und Herzfrequenz werden vor, während und nach dem Lauf gemessen. Die kontinuierliche Messung während des Laufs erfolgt mithilfe eines Brustgurts. Während des Laufens soll die Herzfrequenz mindestens 40 Prozent über dem Ausgangsniveau liegen. Übersteigt die maximale Herzfrequenz 80 Prozent des Ausgangswertes, muss die Geschwindigkeit reduziert bzw. der Lauf abgebrochen werden. Nach einer Erholungsphase von 15 Minuten soll die Atmungs- und Herzfrequenz sich wieder im Bereich des Ausgangswertes befinden. Die Toleranz liegt bei 10 Prozent des Ruhewertes. Anhaltendes Hecheln und pathologische Atemgeräusche führen zum Ausschluss. Eine Wiederholung des Tests ist frühestens nach 4 Wochen möglich.

Untersuchungen mit dem Ziel wissenschaftlicher Belastbarkeit bedürfen einer Evaluierung. So ist auch für den Fitnesstest eine zweijährige Bewertungszeit vorgesehen. Während dieser Zeitspanne ist der Test für die Hundebesitzer kostenfrei. Die Kosten werden von der Gesellschaft zur Förderung kynologischer Forschung (GKF) übernommen. Jeder Mops, auch solche, die nicht im VDH gezüchtet wurden, können zu dem Test angemeldet werden. Der Besitzer erhält einen ausführlichen Befundbogen, der bei bestandenerm

Test nach der Evaluierung in ein Zertifikat umgewandelt werden kann. Der Test kann an vier der veterinärmedizinischen Bildungsstätten absolviert werden und zwar in Gießen, Hannover, Leipzig und München (Adressen zur Anmeldung s. u.).

Sofern die Evaluierung erfolgreich verläuft, ist vorgesehen, dass praktizierende Tierärzte, die die Testbedingungen gewährleisten können, den Test kostenpflichtig in ihrer Praxis anbieten können. Darüber hinaus könnte er u. a. auch für Amtstierärzte für das Aussprechen von Zuchtverböten nützlich sein.

Auslese des fidelen Mopses

Der Fitnesstest ist keineswegs geeignet, den momentanen Zustand der Rasse Mops abzubilden, denn Hunde mit erheblichen Beschwerden werden sich natürlich nicht dem Test stellen. Was wir aber erwarten können, ist eine zuverlässige Auslese von Tieren mit guter Lebensqualität, die dann als Zuchtbasis für künftige Generationen eingesetzt werden können. Der Erfolg hängt nunmehr weitgehend von der Aktivität der Hundebesitzer und Züchter ab.

Natürlich wird auch der „gesunde Mops“ kein Leistungssportler sein. Das wäre aber ein völlig falscher Anspruch, denn auch der gesunde Dackel erbringt nicht die Laufleistung eines Saluki und dieser wiederum hat wenig Eignung zum Blindenführhund. Jeder Rassehund hat im Vergleich zu

anderen Rassen Defizite, aber eben auch Stärken. Und gerade diese Unterschiedlichkeit macht den Reiz der Rassezucht aus. Bei aller dringenden Notwendigkeit, Qualzuchten zu unterbinden, dürfen wir nicht in den Fehler verfallen, „anders sein“ bereits als Mangel oder gar Qual anzusehen. Der Mops war nie ein „Arbeitstier“. Er ist seit Jahrhunderten ein fröhlicher und einzigartiger Begleiter des Menschen. Das ist sein „Job“ und es ist unsere Pflicht und Aufgabe, diesem „fidelen Mops“ eine unbeschwerte Zukunft zu sichern.

Anschrift der Autorin

Helga Eichelberg



Zoologin, Ehrenvorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des VDH, 1. Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung kynologischer Forschung e. V., eichelberg@t-online.de, www.gkf-bonn.de

Hier können Mopsbesitzer ihre Tiere zum Fitnesstest anmelden

Justus-Liebig-Universität Gießen, Klinik für Kleintiere – Chirurgie, Prof. Dr. Martin Schmidt, Martin.J.Schmidt@vetmed.uni-giessen.de

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Klinik für Kleintiere, Prof. Dr. Ingo Nolte, Ingo.nolte@tiho-hannover.de

Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät, Klinik für Kleintiere, Dr. Sarah Rösch, Hno@kleintierklinik.uni-leipzig.de

Ludwig-Maximilians-Universität München, Chirurgische und Gynäkologische Kleintierklinik, Prof. Dr. Meyer-Lindenberg und TÄ Maike Schroers, vorstandsassistent@chir.vetmed.uni-muenchen.de

Weitere Informationen: www.vdh.de/fileadmin/media/news/2019/GKF_Flyer-Mops-20190628.pdf

BTK-Präsidium und ATF-Vorstand in ihren Ämtern bestätigt

Wahlperiode 2019–2023

Auf dem Programm der Herbst-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer e. V. (BTK) am 13./14.09.2019 standen die Wahlen des BTK-Präsidiums und des Vorstands der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) für die Wahlperiode 2019–2023.

Alle Amtsinhaber des BTK-Präsidiums stellten sich nach 4 Jahren Amtszeit erneut zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt: Dr. Uwe Tiedemann, Präsident, Dr. Iris Fuchs, 1. Vizepräsidentin, Ltd. MR Dr. Martin Hartmann, 2. Vizepräsident; Ressortverantwortliche bleiben: Ressort „Praktische Berufsausübung“ Dr. Siegfried Moder, Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“ Ltd. VD Dr. Holger Vogel, Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“ Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, Ressort „Internationale Angelegenheiten“ Dr. Cornelia Rossi-Broy.

Auch die Mitglieder des ATF-Vorstands wurden in ihren Ämtern bestätigt: Prof. Dr. Axel Wehrend, Vorsitzender, Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer, stellvertretender Vorsitzender, sowie als weitere Vorstandsmitglieder Dr. Karl Eckart, Dr. Heidi Kübler, Dr. Bodo Kröll, Dr. Bettina Laub und Prof. Dr. Stephan Neumann.

Die Wahlergebnisse finden Sie auf S. 1536 in diesem Heft.



© foto-thimm.de

Die Mitglieder des BTK-Präsidiums mit dem ATF-Vorsitzenden, Wahlperiode 2019–2023 (v.l.n.r.): (hinten) Dr. Martin Hartmann, Dr. Siegfried Moder, Dr. Uwe Tiedemann, Prof. Dr. Axel Wehrend, Dr. Holger Vogel, Prof. Dr. Martin Kramer; (vorne) Dr. Iris Fuchs, Dr. Cornelia Rossi-Broy.

Dr. Uwe Tiedemann

Funktion	Präsident
Geburtsjahr	1954
Studium	Freie Universität Berlin, Approbation 1984
Aktuelle Berufstätigkeit	praktizierender Tierarzt (Kleintiere)
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– drohenden Nutztierpraktikermangel auf dem Lande beseitigen – Notdienstsituation in Deutschland verbessern – Aufgaben der Tierärzteschaft in der Lebensmittelsicherheit und dem Verbraucherschutz der Öffentlichkeit näherbringen – interdisziplinärer Ansatz zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenzen vertiefen – optimale Arbeitsbedingungen und Zukunftssicherung für Tierärztinnen und Tierärzte schaffen – Kollegialität fördern



© foto-thimm.de

Dr. Iris Fuchs

Funktion	1. Vizepräsidentin
Geburtsjahr	1965
Studium	Ludwig-Maximilians-Universität München, Approbation 1992
Aktuelle Berufstätigkeit	Veterinärdirektorin, Leiterin Fachbereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz; Landratsamt Bayreuth
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– Erhalt und Ausbau tierärztlicher Tätigkeitsfelder – Gesundheitsfürsorge und Gesundheit von Lebensmittel produzierenden Tieren/Tierbeständen – Förderung von Tierschutz und Verbraucherschutz



© foto-thimm.de

Ltd. Ministerialrat Dr. Martin Hartmann

Funktion	2. Vizepräsident
Geburtsjahr	1954
Studium	Freie Universität Berlin, Approbation 1983
Aktuelle Berufstätigkeit	Leitender Veterinärbeamter, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Stuttgart
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– Zusammenarbeit der BTK mit den tierärztlichen Verbänden – Mitgestaltung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT) – Stärkung der Veterinärverwaltung



© foto-thimm.de

Dr. Siegfried Moder

Funktion	Verantwortlicher für das Ressort „Praktische Berufsausübung“
Geburtsjahr	1955
Studium	Ludwig-Maximilians-Universität München und Vetmeduni Vienna, Approbation 1983
Aktuelle Berufstätigkeit	praktizierender Tierarzt (Gemischtpraxis Schwerpunkt Rind)
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– künftige Zusammenarbeit zwischen BTK und Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) verbessern – Einsatz für die praktizierenden Tierärzte auf nationaler und europäischer Ebene – Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit – Digitalisierung



© foto-thimm.de

Ltd. Veterinärdirektor Dr. Holger Vogel

Funktion	Verantwortlicher für das Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“
Geburtsjahr	1965
Studium	Humboldt-Universität zu Berlin, Approbation 1994
Aktuelle Berufstätigkeit	Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamts des Landkreises Vorpommern-Greifswald
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– ressortübergreifende Zusammenarbeit stärken – gesellschaftlich akzeptable Tierhaltung mitgestalten



© foto-thimm.de

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer

Funktion	Verantwortlicher für das Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“
Geburtsjahr	1961
Studium	Justus-Liebig-Universität Gießen, Approbation 1986
Aktuelle Berufstätigkeit	– C4-Professor für Kleintierchirurgie an der Klinik für Kleintiere der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen – Dekan des Fachbereichs Veterinärmedizin der JLU Gießen
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– wissenschaftlichen und fachlichen veterinärmedizinischen Nachwuchs auf allen Gebieten der Tiermedizin fördern, um den Nachwuchsmangel proaktiv anzugehen – Vertretung der veterinärmedizinischen Bildungsstätten, der Wissenschaft und Forschung sowie der Industrie im Präsidium der BTK und damit auch nach außen – Vertiefung und Verbesserung der Zusammenarbeit der veterinärmedizinischen Verbände



© foto-thimm.de

Dr. Cornelia Rossi-Broy

Funktion	Verantwortliche für das Ressort „Internationale Angelegenheiten“
Geburtsjahr	1962
Studium	Freie Universität Berlin, Approbation 1987
Aktuelle Berufstätigkeit	– Leiterin des Ordnungsamts im Bezirk Berlin Tempelhof/Schöneberg – Leiterin des Fachbereichs Veterinär- und Lebensmittelaufsicht
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im BTK-Präsidium	– den Einfluss der deutschen Tierärzteschaft in das europäische Feld stärken – Engagement Deutschlands in Europa ausbauen – Rolle des tierärztlichen Berufsstands in Europa stärker in den Vordergrund rücken



© foto-thimm.de

Prof. Dr. Axel Wehrend

Funktion	ATF-Vorsitzender
Geburtsjahr	1967
Studium	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Approbation 1995
Aktuelle Berufstätigkeit	Hochschulprofessor
Vorgesehene Schwerpunkte für die Arbeit im ATF-Vorstand	– sinnvolle Verknüpfung von Studium, Fortbildung und Weiterbildung – Anpassung der Fortbildungsformen und -inhalte an die zukünftigen Anforderungen der Veterinärmedizin



© foto-thimm.de

Die ausführlichen Lebensläufe finden Sie unter <https://www.bundestieraerztekammer.de/btk/ueber/praesidium/>

Herbst-Delegiertenversammlung

Sitzungsplan und Beschlüsse

Am 13./14.09.2019 fand in Berlin die Herbst-Delegiertenversammlung der Bundestierärztekammer (BTK) inkl. Wahlen des BTK-Präsidiums und ATF-Vorstands statt.

Sitzungsplan

I. Feststellungen

1. Beschlussfähigkeit
2. Eintritt und Ausscheiden von Delegierten
3. Genehmigung der Tagesordnung

II. Tagesordnung

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des ATF-Vorsitzenden
3. Berichte der Vizepräsidenten und Ressortverantwortlichen
4. Aktuelles aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (*der schriftliche Bericht folgt im DTBl. 12/2019*)
5. Jahresabschluss 2018, Haushaltsplanvoranschläge 2020 und Entlastung
 - 5.1. Jahresabschluss 2018 Bundestierärztekammer e. V.
 - 5.2. Jahresabschluss 2018 Akademie für tierärztliche Fortbildung
 - 5.3. Entlastung von BTK-Präsidium/ATF-Vorstand
 - 5.4. **Beschluss:** Haushaltsplanvoranschlag 2020 Bundestierärztekammer e. V.
 - 5.5. **Beschluss:** Haushaltsplanvoranschlag 2020 Akademie für tierärztliche Fortbildung
6. Wahlen
 - 6.1. Wahl eines Wahlleiters/Bestimmung der Wahlhelfer
 - 6.2. Wahl des BTK-Präsidiums
 - 6.3. Wahl des ATF-Vorstands
7. Festlegung der Ausschüsse und Anzahl der Mitglieder
8. Berichte aus den BTK-Gremien
 - 8.1. Präsidium
 - 8.2. Erweitertes Präsidium
 - 8.3. Arbeitsgruppe „Biosicherheit“
 - 8.4. BTK-Ausschuss für Pferde
 - 8.5. BTK-Ausschuss für Versuchstierkunde
 - 8.6. Geschäftsführerkonferenz
 - 8.7. Arbeitsgruppe „Zukunft der ATF“
 - 8.8. TPT-Tagung Kloster Irrsee 07./08.06.2019, Treffen des Organisationsteams
 - 8.9. ATF-Vorstandssitzung
 - 8.10. Bundesweiterbildungsarbeitskreis

Beschluss: Leistungskatalog Zusatzbezeichnung Regenerative Medizin
 - 8.11. BTK-Ausschuss für Finanzen und Haushalt



© BTK

- 8.12. BTK-Ausschuss für Kleintiere
- 8.13. BTK-Ausschuss für Tierschutz
- 8.14. BTK-Ausschuss für Arzneimittel- und Futtermittelrecht

9. Verschiedenes

- Termine der nächsten Delegiertenversammlungen:
2020: 20./21.03.2020; 18./19.09.2020
2021: 26./27.03.2021; 15.09.2021 (Deutscher Tierärztekongress)
- Resolution Isofluran
- Zentrale Informationsstelle für das Auftreten von Tierkrankheiten

- Der Haushaltsplanvoranschlag 2020 der BTK wird einstimmig angenommen.
- Der Haushaltsplanvoranschlag 2020 der ATF wird einstimmig angenommen.

Wahlen

Als Wahlleiter wird Dr. Klaus Kutschmann vorgeschlagen. Die Delegierten stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu. Dr. Kutschmann benennt die Delegierten und Präsidenten der Kammern Bremen und Thüringen, Dr. Ernst-Ulrich Koch und Dr. Lothar Hoffmann, in den Wahlausschuss, wogegen sich keine Einwände der Delegierten ergeben. Als Wahlhelfer melden sich die Geschäftsführer der Kammern Baden-Württemberg, Berlin und Sachsen, Susanne Guddas, Dr. Roger Battenfeld und Kathrin Haselbach.

Anwesend sind 75 stimmberechtigte Delegierte. Die Wahl der Mitglieder des **BTK-Präsidiums** findet in geheimer Abstimmung statt.

Beschlüsse

Jahresabschluss 2018, Haushaltsplanvoranschläge 2020 und Entlastung

- Für die Abschlüsse 2018 wird jeweils dem BTK-Präsidium und dem ATF-Vorstand bei Enthaltung der Betroffenen Entlastung erteilt.



Wahlausschuss mit Wahlhelfern (v.l.n.r.): Dr. Roger Battenfeld, Kathrin Haselbach, Dr. Hans-Ulrich Koch, Dr. Klaus Kutschmann, Dr. Lothar Hoffmann, Susanne Guddas.

Ergebnisse:

Präsident:

Dr. Arnold Ludes: 12 Stimmen
 Dr. Harri Schmidt: 17 Stimmen
 Dr. Uwe Tiedemann: 45 Stimmen
 1 Enthaltung
 Gewählt ist: Dr. Uwe Tiedemann.

1. Vizepräsident/in

Dr. Iris Fuchs: 42 Stimmen
 Dr. Ingo Stammberger: 33 Stimmen
 Gewählt ist: Dr. Iris Fuchs.

2. Vizepräsident

Ltd. VR Dr. Martin Hartmann: 40 Stimmen
 Dr. Rainer Schneichel: 28 Stimmen
 3 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen, ein ungültiger Stimmzettel
 Gewählt ist: Ltd. VR Dr. Martin Hartmann.

Ressort „Praktische Berufsausübung“

Gewählt ist Dr. Siegfried Moder mit 60 Stimmen bei 12 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“

Gewählt ist Ltd. VD Dr. Holger Vogel mit 72 Stimmen bei 3 Gegenstimmen

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“

Gewählt ist Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer mit 71 Stimmen bei 4 Gegenstimmen

Ressort „Internationale Angelegenheiten“

(73 abgegebene Stimmzettel)
 Gewählt ist Dr. Cornelia Rossi-Broy mit 52 Stimmen bei 17 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen

Die Wahl des **ATF-Vorsitzenden** findet in geheimer Abstimmung statt.

Ergebnis (73 abgegebene Stimmzettel):

Gewählt ist Prof. Dr. Axel Wehrend mit 72 Stimmen bei einer Gegenstimme

Auf Beschluss der Delegierten wird der **stellvertretende ATF-Vorsitzende** in offener Abstimmung gewählt: Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer wird ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen

gen zum stellvertretenden Vorsitzenden der ATF gewählt.

Auf Beschluss der Delegierten werden die weiteren fünf **Mitglieder des ATF-Vorstands** in offener Abstimmung und als Gruppe gewählt: Ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen werden Dr. Karl Eckart, Dr. Bodo Kröll, Dr. Heidi Kübler, Dr. Bettina Laub und Prof. Dr. Stephan Neumann in den ATF-Vorstand gewählt.

Festlegung der Ausschüsse und Anzahl der Mitglieder

Die Delegierten legen bei einer Enthaltung die in der Frühjahrs-Delegiertenversammlung zu wählenden Fachausschüsse der BTK für die Jahre 2020–2024 und jeweils die Anzahl der Mitglieder wie folgt fest:

Arzneimittel- und Futtermittelrecht 7 Mitglieder; Berufs- und Standesrecht, Geschichte und Ethik 5 Mitglieder; Finanzen und Haushalt 3 Mitglieder; Fische 5 Mitglieder; Geflügel 5 Mitglieder; Kleintiere/Heimtiere 5 Mitglieder; Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene 5 Mitglieder; Pferde 5 Mitglieder; Schweine 5 Mitglieder; Tierschutz 5 Mitglieder; Tierseuchenrecht 5 Mitglieder; Versuchstierkunde 5 Mitglieder; Wiederkäuer 5 Mitglieder.

AG „Biosicherheit“

Die Delegierten beschließen bei einer Enthaltung, dass die Arbeitsgruppe ihre Bemühungen zur Schaffung eines Hygienestandards für Tierärzte weiterführen soll.

Leistungskatalog zur Zusatzbezeichnung (ZB) Regenerative Medizin

Der Leistungskatalog zum Muster-Weiterbildungsgang ZB Regenerative Medizin wird ohne Gegenstimmen bei 13 Enthaltungen angenommen.

Resolution Isofluran

Die Delegierten stimmen den von Dr. Iris Fuchs im Auftrag des Erweiterten Präsidiums erarbeiteten Entwurf einer Resolution zur Verordnung zur Durchführung der Narkose mit Isofluran bei der Ferkelkastration bei 3 Enthaltungen zu.

(Wortlaut s. S. 1526 in diesem Heft.)



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/Pressestelle:
Friedrichstr. 17, 35392 Gießen
Tel. +49 641 24466, Fax +49 641
25375 info@dvg.net, www.dvg.net

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

Krankheiten kleiner Wiederkäuer Tagung auf der Insel Riems

Die Tagung der DVG-Fachgruppe „Krankheiten kleiner Wiederkäuer“ fand vom 04. bis 06.09.2019 im Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) auf der Ostseeinsel Riems statt. Gut 100 Tierärzte aus allen Teilen Deutschlands und aus Österreich und der Schweiz waren gekommen.

In seiner Begrüßungsrede lobte DVG-Vizepräsident Prof. Dr. Arwid Dausgries (Leipzig) das Engagement der Fachgruppe unter der Leitung von Dr. Katja Voigt (München), die in Zusammenarbeit mit Dr. Charlotte Schröder (Greifswald-Insel Riems) die Tagung organisiert hatte. Für den FLI-Präsidenten und „Hausherrn“ Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas C. Mettenleiter sind es insbesondere die virologischen Fragestellungen, die die Insel Riems – übrigens erstmals Ort einer DVG-Fachgruppentagung – besonders prädestinieren.

Vortragsprogramm

In sechs Sitzungsblöcken wurden 30 Fachvorträge abgehandelt; außerdem wurden fünf Poster ausgestellt. Das Themenspektrum reichte von virologischen Forschungsergebnissen über seuchenhygienische Betrachtungen bis zu züchterischen Fragestellungen. Das Schaf als zahlenmäßig



Dr. Charlotte Schröder (FLI) und DVG-Vizepräsident Prof. Dr. Arwid Dausgries.

relevantester Vertreter der kleinen Wiederkäuer stand in den Vorträgen im Vordergrund. Doch auch Ziegen und Neuweltkameliden kamen thematisch nicht zu kurz. Um nur einige Themen anzureißen: Die MKS ist mit Sicherheit eine der gefährlichsten und wirtschaftlich bedeutsamsten Tierseuchen. So ist Deutschland zwar seit 1988 MKS-frei, doch mehr als 80 Prozent aller kleinen Wiederkäuer leben in Gebieten, in denen sie auch heute noch endemisch vorkommt. In seinem Vortrag ging Dr. Michael Eschbauer (Riems) daher auf klinische Besonderheiten und die Rolle der MKS in der Epidemiologie ein. So würden die meist unspezifischen klinischen Erscheinungen bei kleinen Wiederkäuern oft erst zu spät diagnostiziert. Dies begünstige die unerkannte Ausbreitung des Virus, insbesondere durch den Handel mit infizierten Tieren. Eschenbauer appellierte darum, Tierhalter, praktische Tierärzte und Veterinärbehörden für die Möglichkeit und die Notwendigkeit einer frühzeitigen MKS-Ausschlussdiagnostik bei klinisch unklarem Krankheitsbild zu sensibilisieren.

Ein weiterer Vortrag aus dem FLI drehte sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche, die Capripocken, zu denen das Schafpockenvirus (SPPV), das Ziegenpockenvirus (GTPV) sowie das Lumpy-Skin-Disease-Virus (LSDV) gehören. Janika Möller stellte die klinischen Symptome dar und die Gefahr, die durch die Verbreitung der Capripockenviren aus Afrika und Asien bestehe. Europäische Schaf- und Ziegenrassen seien deutlich empfänglicher für SPPV und GTPV als asiatische oder afrikanische Rassen.

In ihrem Beitrag berichtete die Tierärztin Susanne Petersen (Qualitz) über den steinigen Weg beim Aufbau und Betrieb einer ökologisch wirtschaftenden Schäferei mit Herdbuchzucht in Mecklenburg. An vielen Beispielen beleuchtete sie tierärztliche Fragestellungen aus Schäfersicht und unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte und Zwänge.

Prof. Dr. Petra Wolf (Rostock) zeigte anhand von Praxisbeispielen auf, welche Pflanzen bei Schafen und Ziegen zu Vergiftungen führen können. Bei unspezifischer Symptomatik müsse immer an eine Vergiftung gedacht werden. Sorgen machen der Referentin v. a. die mangelhaften botanischen Kenntnisse vieler Hobbyhalter, die im Gegensatz zu den Berufsschäfern oft nicht über grundlegendes Artenwissen verfügen.

Dr. Annett Rudovsky (Frankfurt/Oder) gab schließlich bezüglich der mangelnden seuchenhygienischen Beachtung von Neuweltkamelen zu bedenken, dass es keine Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung der Einzeltiere gäbe, dabei kämen Neuweltkamelen durchaus als Überträger von melde- und anzeigepflichtigen Tierkrankheiten und -seuchen wie Bovines Herpesvirus 1, Blauzungenvirus oder Bornavirus in Betracht.

Die Fachgruppe dankt allen, die zum Erfolg der Tagung beigetragen haben. Die nächste Tagung der Fachgruppe findet voraussichtlich vom 16. bis 18.09.2020 im Bildungszentrum Triesdorf in Weidenbach, Landkreis Ansbach, statt.

Claudia Pfister, DVG

Der Tagungsband kann gegen eine Gebühr von 14,80 € zzgl. 2,50 € für Verpackung und Versand in der DVG-Geschäftsstelle (s. o.) bestellt werden.



Das künstlerisch gestaltete Virenmodell auf der Insel Riems mit den Teilnehmern der Fachgruppentagung.

Hochschulen

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



WING forscht künftig an der TiHo Hannover

Das Wissenschafts- und Informationszentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft (WING) gehört seit 01.10.2019 zur Stiftung Tierärztliche Hochschule (TiHo) Hannover und hat seinen Namen in „**Wissenschaft und Innovation für nachhaltige Geflügelwirtschaft**“ geändert. Die Abkürzung WING bleibt bestehen. Finanziert wird die Forschungseinrichtung weiterhin vom Landesverband Niedersächsische Geflügelwirtschaft e. V. (NGW). Für die Leitung des WING wird der NGW zudem eine Stiftungsprofessur für das Gebiet „Geflügelhaltung und -gesundheitsmanagement im globalen Kontext“ an der TiHo finanzieren. Die inhaltliche und wissenschaftliche Gestaltung der Professur liegt in den Händen der TiHo.

Der Zusammenschluss mit der TiHo ermöglicht WING, im Bereich der Geflügelhaltung zu forschen und die Zusammenarbeit mit der TiHo zu intensivieren. Ziel ist es, selbst Innovationen zur Verbesserung des Tierwohls hervorzubringen. Bisher konzentrierte sich WING u. a. darauf, globale Erkenntnisse in der Geflügelhaltung verständlich aufzuarbeiten und zu kommunizieren. Mit der Stiftungsprofessur erweitert sich der

Wirkungsbereich von WING. Die Forschung, unter der noch zu besetzenden Stiftungsprofessur, wird sich auf folgende Bereiche erstrecken: Marktanalyse, Haltung von Geflügel, Fütterung, Ernährungssicherheit sowie Tiergesundheit.

Wie bisher wird WING auf den Wissenstransfer setzen und der Öffentlichkeit neutral, sachlich und wissenschaftlich Einblicke in die Geflügelhaltung geben. WING bringt Tierhalter und Verbraucher in Kontakt, sodass Verbraucher erfahren, woher ihre Lebensmittel vom Geflügel stammen. Dafür organisieren die WING-Mitarbeiter gemeinsam mit geflügelhaltenden Betrieben Tage der offenen Tür und bieten Schulausflüge zu Betrieben an. Zudem werden die WING-Mitarbeiter weiterhin nationale und internationale Forschungsergebnisse im Bereich Eier- und Geflügelwirtschaft bündeln und diese Ergebnisse veröffentlichen.

Die Forschungseinrichtung WING wird mittelfristig räumlich an der Außenstelle für Epidemiologie der TiHo in Bakum angesiedelt werden.

PM der TiHo

Semestertreffen

FU Berlin – Examen 1998/99

Wie wäre es, anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums im nächsten Jahr ein (verspätetes) Semestertreffen durchzuführen?

Um in die Planung einsteigen zu können, freuen wir uns über die **Mitteilung Eurer aktuellen E-Mail-Adressen** an platt@btkberlin.de oder kaepke@berliner-fortbildungen.de. Alles Weitere dann per E-Mail!

Susi Platt und Maren Käpke

TiHo Hannover – vet 2003

Liebe ehemalige Mitstudierende, der TiHo-Jahrgang vet 2003 (Beginn 2003/Abschluss 2009) trifft sich am **02.11.2019 in Hannover!**

Die Organisation erfolgt über die Facebookgruppe: 10-jähriges Jubiläum TiHo Absolventen '09. Wer kommt noch dazu? Spontane Rückmeldungen bitte an: d.fischer@greifvogelstation-hellenthal.de.

FU Berlin – Matrikeljahrgang WS 2003/04 bzw. Abschlussjahrgang 2009

Kaum zu glauben – 10 Jahre sind schon wieder rum! Lasst uns das Feiern!

Wann? 16.11.2019, ab 19.00 Uhr

Wo? Im Lindenbräu, Bellevuestraße 3, 10785 Berlin, Potsdamer Platz

Kosten? Was wird geboten? 40,00 €/Person (Buffet und Sektempfang – Getränke werden individuell berechnet)

Anmeldung bis 07.11.2019: Eine vorherige Anmeldung und Vorkasse (Kontoverbindung auf Nachfrage) ist zwingend erforderlich an: semestertreffen2019@gmail.com.

Förderpreise

Preis der Dres. Jutta & Georg Bruns-Stiftung für innovative Veterinärmedizin 2020

Für die Auszeichnung herausragender, klinisch relevanter Forschungsergebnisse hat die Dres. Jutta & Georg Bruns-Stiftung für innovative Veterinärmedizin einen Preis zur jährlichen Vergabe ausgelobt. Der mit **3000,00 €** dotierte Preis dient der Förderung von klinisch orientierten Nachwuchswissenschaftlern. Er wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen.

Um **Benennung geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten** wird bis **01.01.2020** gebeten. Die entsprechenden Unterlagen und eine Würdigung der bisher erbrachten Leistung sind durch die Vorschlagenden zu

senden an (bitte bevorzugt als pdf-Datei per E-Mail): Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft DVG e. V., Friedrichstraße 17, 35392 Gießen, in fo@dvvg.de

Sie erhalten zeitnah eine Bestätigung des Eingangs Ihres Vorschlags. Sollten Sie nichts von uns hören, melden Sie sich bitte in der DVG-Geschäftsstelle (Tel. +49 641 24466, info@dvvg.de).

Weitere Informationen inkl. Hinweise zum Datenschutz unter: www.dvvg.de.

Lush Prize

Der Lush Prize zeichnet Wissenschaftler, Aktivisten, Lobbyisten und Nachwuchsforscher für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der tierversuchsfreien Testmethoden aus. Gefördert werden speziell junge Nachwuchsforscher (unter 35), weitere Kategorien des Lush Prize sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Umsetzung von Trainingsmethoden der tierversuchsfreien Alternativen an den Universitäten und Forschungszentren sowie Lobbyarbeit zur Verbesserung der Gesetzeslage

und die Auszeichnung der laufenden Projekte etablierter Wissenschaftler.

Bewerbungen/Nominierungen für den Lush Prize 2020 können online unter <http://www.lushprize.org/de> **bis 06.12.2019** eingereicht werden. Die Verleihung findet im Mai 2020 statt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.lushprize.org

VETIDATA steht als Informationsplattform allen Tierärztinnen und Tierärzten offen, die Fragen zum Umgang mit Arzneimitteln haben.

Online kann in bzw. nach aktuellen Rechtsvorschriften sowie Angaben zu Tierarzneimitteln und Tierimpfstoffen recherchiert werden. Per Telefon oder Mail können auch individuelle Fragestellungen geklärt werden.

Veterinärmedizinischer Informationsdienst für Arzneimittelanwendung, Toxikologie und Arzneimittelrecht

<https://www.vetidata.de>

Servicerufnummer: Montag-Freitag: 09.00–16.00 Uhr

Tel. +49 180 5009119

(0,14 €/Min. im Festnetz, max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

info@vetidata.de

VETIDATA

Aus der Rechtsprechung

§ 9 Abs. 1 Satz 3 TÄHAV nicht verfassungswidrig

Das Amtsgericht Oldenburg verurteilte eine Tierärztin zu einer Geldbuße in Höhe von 600,00 € wegen eines vorsätzlichen Verstoßes gegen § 9 Abs. 1 der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV). Dort ist geregelt, dass der Tierarzt alle Arzneimittel in Betriebsräumen an einem einzigen Standort lagern muss. Die Vorschrift sieht eine Lagerung in anderen Betriebsräumen nur vor, soweit die Praxis und die Untereinheit der Praxis innerhalb desselben Kreises oder in angrenzenden Kreisen liegen.

Die freiberufliche Tierärztin führte eine tierärztliche Hauptpraxis in einer Gemeinde. Zugleich hatte sie in einer kreisfreien Stadt, die nicht dieselben Gebietskörperschaftsgrenzen aufwies, eine weitere Praxis eingerichtet (Nebenstelle). In beiden Praxen wurden Arzneimittel gelagert. Die Nebenstelle war ausschließlich bei Anwesenheit der Tierärztin geöffnet. Die in der Nebenstelle erforderlichen Medikamente wurden aus dem Medikamentenbestand der Hauptpraxis entnommen.

Die Tierärztin legte Beschwerde gegen das Urteil beim Oberlandesgericht ein und argumentierte damit, dass nicht ausschließlich auf den

Begriff „angrenzend“ abgestellt werden dürfe und dieser Begriff zudem weit auszulegen sei. Bei fehlender Auslegung käme es dazu, dass – je nach Lage der Praxen und Größe der angrenzenden Gebietskörperschaften – in einem Fall eine Lagerung von Arzneimitteln in der Untereinheit zulässig und in einem anderen Fall eine solche unzulässig sei, wobei die tatsächliche Entfernung zwischen Hauptpraxis und Untereinheit in beiden Fällen identisch sei. Entscheidend sei, dass eine ordnungsmäßige Lagerung von Arzneimitteln erfolge und eine Kontrolle des verantwortlichen Tierarztes gewährleistet sei.

Das Oberlandesgericht prüfte, ob § 9 Abs. 1 TÄHAV einer solchen Auslegung zugänglich sei. Dies wurde verneint, da ein eindeutiger Wortlaut vorliege. Der Gesetzgeber habe sich am Regelfall orientiert, dabei bestehe ein Spielraum für generalisierende, typisierende und pauschalierende Regelungen. Die Rechtsbeschwerde der Tierärztin wurde daher als unbegründet verworfen.

(OLG Oldenburg, Beschluss vom 07.08.2019 – 2 Ss (OWi) 200/19)

Kostenersatz für tierärztliche Versorgung eines zurückgelassenen Hundes

Ein Tierschutzverein (Kläger) verlangte von einer Gemeinde (Beklagte) Ersatz von Kosten für die Abholung, Unterbringung und tierärztliche Versorgung eines von einem Dritten auf einem Parkplatz zurückgelassenen Hundes. Bei dem Fundtier handelte es sich um einen ca. 14 Wochen alten Welpen, der stark abgemagert war. Bei dessen tierärztlicher Untersuchung wurde eine Herzerkrankung diagnostiziert, die zwingend behandelt werden musste. Die vom Tierschutzverein in der Klage geltend gemachten Kosten beliefen sich auf insgesamt 7288,38 €. Zwischen dem Tierschutzverein und der Gemeinde bestand ein Fundtierversuch, in dem der Tierschutzverein verpflichtet wurde, Fundtiere im Gemeindegebiet abzuholen

und aufzunehmen. Hierfür erhielt der Verein ein Entgelt von 0,20 € je Einwohner der Gemeinde pro Jahr. Das Verwaltungsgericht wies die Klage als unbegründet zurück. Ein Anspruch auf Aufwendungsersatz aus Geschäftsführung ohne Auftrag bestehe nicht. Zwar habe der Tierschutzverein ein (fremdes) Geschäft der Gemeinde geführt; aus dem bestehenden Vertrag sei der Verein jedoch zur Aufnahme des Fundtieres verpflichtet gewesen. Der Vertragsgegenstand umfasse dabei das durch den Verein besorgte Geschäft. Zudem sei für gerade diese Tätigkeit ein Entgelt im Vertrag vereinbart worden. Der Tierschutzverein blieb somit auf den Kosten sitzen.

(VG Köln, Urteil vom 17.07.2019 – 21 K 12337/16)

Geldstrafe wegen Tierquälerei im Schlachthof

Das Oberlandesgericht Oldenburg hat die strafrechtliche Verurteilung eines Mannes wegen Tierquälerei bestätigt. Es wurde eine Geldstrafe in Höhe von 2100,00 € festgesetzt. Ein 40-jähriger Mann hatte Schlachtvieh bei einem im Landkreis Osnabrück angesiedelten Schlachthof geliefert. Dort wurden täglich 200 bis 450 Bullen geschlachtet. Die Tiere werden nach der Anlieferung eingestallt und durch einen Amtstierarzt untersucht. Der Amtstierarzt verbringt die Tiere kurz vor der Schlachtung in die Tötebox, hierfür werden die Tiere von der Stallung durch einen Treibgang getrieben. Als Tiere einer vorangegangenen Lieferung durch den Treibgang getrieben wurde, trat der angeklagte Mann an den Treibgang und schlug mit einem Treibstock ein Tier unvermittelt und grundlos auf das rechte Auge. Das Auge schwoll daraufhin stark an. Vor Gericht stritt der Mann die Tat vollumfänglich ab.

Das Gericht verurteilte den Mann wegen Tierquälerei. Gestützt wurde die Verurteilung auf die Zeugenaussage der Amtstierärztin, die

den Vorfall beobachtet hatte. Sowohl das Amts- als auch das Landgericht hatten einen Verstoß gegen § 17 Nr. 2a Tierschutzgesetz festgestellt, da der Angeklagte ein Tier aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden zugefügt hatte. Da die Bullen im Bereich der Augen besonders schmerzempfindlich seien, habe der Angeklagte roh und ohne jedes Empfinden gehandelt. Der Einwand des Angeklagten, es handele sich um eine „Bagatelle“ und das die Rinder „viel aushalten“ würden, war für die Richter nicht nachvollziehbar. Zugunsten des Angeklagten wurde lediglich gewertet, dass dieser nicht vorbestraft war und das Tier nicht lange habe leiden müssen, da es nach dem Vorfall durch die Mitarbeiter des Schlachthofs vorrangig der Schlachtung zugeführt worden war.

Das Oberlandesgericht bestätigte die Urteile der Vorinstanzen. Das Urteil ist damit rechtskräftig.

(Oberlandesgericht Oldenburg, 14.06.2019 – 1 Ss 93/19)

Erhebliche Vernachlässigung im Falle einer Pferdehaltung

Gegen einen Tierhalter wurden zwei tierschutzrechtliche Verfügungen erlassen, mit denen die Veräußerung von sieben Pferden mit Sofortvollzug angeordnet wurde. Die Tiere waren zuvor durch die zuständige Behörde im Wege des Sofortvollzugs anderweitig untergebracht worden. Der Tierhalter erhob gegen die Bescheide Widerspruch, das Verwaltungsgericht sowie das Oberverwaltungsgericht hielten die Bescheide und den angeordneten Sofortvollzug für rechtmäßig.

Die Voraussetzungen einer Fortnahme nach § 16a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Tierschutzgesetz (TierSchG) lägen vor. Die Amtstierärztin habe bei zwei Kontrollen Pferde mit unbehandelten Zähnen und Hufen aufgefunden. Neben einem Parasitenbefall der Tiere sei eine Unterernährung festgestellt worden. Dies weise auf eine schon länger andauernde Vernachlässigung der Tiere hin. Pferde benötigen geschützte trockene Stand- und Liegeplätze, der vorhandene Witterungsschutz war aber nicht ausreichend: Die vorhandenen Unterstände, die zu zwei oder mehr Seiten offen waren, seien als Unterstand zum Schutz gegen Witterungseinflüsse ungeeignet. Zudem seien die Ausläufe (Paddocks) deutlich zu klein für die Pferde gewesen.

Das Gericht führte aus, dass den Feststellungen der Amtstierärztin ein besonderes Gewicht zukomme, ein schlichtes Bestreiten der Feststellungen sei nicht ausreichend, um diese zu erschüttern. Auch bestehe ein besonderes öffentliches Vollzugsinteresse, sodass die Bescheide Bestand haben und die Pferde veräußert werden können.

(OVG für das Land Schleswig-Holstein, Beschluss vom 05.06.2019 – 4 MB 42/19)

Alle Urteile mitgeteilt und zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt I, dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union.

- Delegierte VO (EU) 2019/1602 der Kommission vom 23. April 2019 zur Ergänzung der VO (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich des **Gemeinsamen Gesundheitseingangsdokuments**, das Sendungen von Tieren und Waren zu ihrem Bestimmungsort begleitet
(ABl. L 250 v. 30.09.2019 S. 6)
- Delegierter Beschluss (EU) 2019/1597 der Kommission vom 3. Mai 2019 zur Ergänzung der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf eine gemeinsame Methodik und Mindestqualitätsanforderungen für die **einheitliche Messung des Umfangs von Lebensmittelabfällen**
(ABl. L 248 v. 27.09.2019 S. 77)
- VO (EU) 2019/1381 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Juni 2019 über die **Transparenz und Nachhaltigkeit der EU-Risikobewertung im Bereich der Lebensmittelkette** und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 178/2002, (EG) Nr. 1829/2003, (EG) Nr. 1831/2003, (EG) Nr. 2065/2003, (EG) Nr. 1935/2004, (EG) Nr. 1331/2008, (EG) Nr. 1107/2009, (EU) 2015/2283 und der Richtlinie 2001/18/EG
(ABl. L 231 v. 06.09.2019 S. 1)

- Durchführungsbeschluss (EU) 2019/1385 der Kommission vom 3. September 2019 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 228 v. 04.09.2019 S. 141)
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2019/1392 der Kommission vom 9. September 2019 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 233 v. 10.09.2019 S. 3)
 - Beschluss (EU) 2019/1581 des Rates vom 16. September 2019 über die Einreichung von Vorschlägen im Namen der Europäischen Union zur Änderung der Anhänge I und II des **Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wild lebenden Tierarten (CMS)** im Hinblick auf die 13. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien (ABl. L 245 v. 25.09.2019 S. 7)
 - VO (EU) 2019/1559 der Kommission vom 16. September 2019 zur Änderung der Anhänge II und III der VO (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Höchstgehalte an Rückständen** von Cyflufenamid, Fenbuconazol, Fluquinconazol und Tembotrion in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 239 v. 17.09.2019 S. 1)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2019/1587 der Kommission vom 24. September 2019 zum Verbot der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Union gemäß der VO (EG) Nr. 338/97 des Rates über den **Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten** durch Überwachung des Handels (ABl. L 248 v. 27.09.2019 S. 5)
 - VO (EU) 2019/1582 der Kommission vom 25. September 2019 zur Änderung der Anhänge II und III der VO (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der **Höchstgehalte an Rückständen** von Imazalil in oder auf bestimmten Erzeugnissen (ABl. L 246 v. 26.09.2019 S. 1)
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2019/1617 der Kommission vom 27. September 2019 zur Änderung des Anhangs des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU mit tierseuchenrechtlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** in bestimmten Mitgliedstaaten (ABl. L 250 v. 30.09.2019 S. 100)
 - Durchführungsbeschluss (EU) 2019/1664 der Kommission vom 30. September 2019 zur **Zulassung eines Laboratoriums in der Ukraine** für die Durchführung serologischer Tests zur Kontrolle der Wirksamkeit von Tollwutimpfstoffen bei Hunden, Katzen und Frettchen (ABl. L 252 v. 02.10.2019 S. 38)
-

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Tierschutz, Artenschutz

Bundeslandwirtschaftsministerium will Regelungen für Tiertransporte verschärfen

Das Bundeslandwirtschaftsministerium will die Sanktionsmöglichkeiten für Verstöße gegen die Tierschutz-Transportverordnung ausweiten. Wenn gegen das Tierwohl gehandelt wird, müsse es Strafen geben. Temperaturüberschreitungen sollten daher künftig als Ordnungswidrigkeit eingestuft und entsprechend geahndet werden. Laut Ministerin Julia Klöckner sind „empfindliche Bußgelder“ für die Transportunternehmen vorgesehen, wenn von diesen Tiere bei zu hohen Temperaturen verladen und transportiert werden. Laut dem Ministerium wurde ein entsprechender Entwurf für eine Änderung der Tierschutz-Transportverordnung den Ländern bereits zur Stellungnahme vorgelegt. Deren Landwirtschaftsminister wollen derweil den Tierschutz auch bei Transporten im Inland verbessern.



Die Agrarministerkonferenz (AMK) sprach sich dafür aus, bei Außentemperaturen von mehr als 30°C die reinen Transportzeiten auf deutlich unter 8 Stunden zu begrenzen, sofern nicht technische Vorrichtungen im Fahrzeug für Kühlung sorgen. An den Bund richteten die Ressortchefs zudem die Bitte, das bereits bei der Frühjahr-AMK beschlossene Konzept für eine Datenbank zur Abfertigung von Tiertransporten kurzfristig umzusetzen. Dadurch sollen den Genehmigungsbehörden relevante Erkenntnisse, etwa zu Transportrouten und Versorgungsstationen, zur Verfügung gestellt werden. Um die Länder bei der Klärung von Transportrouten und Versorgungsstationen zu unterstützen, verständigte sich die AMK in Mainz darauf, von der Russischen Föderation und allen relevanten Drittstaaten durch den Bund eine Liste mit den wichtigsten Daten der dort registrierten Versorgungsstationen, Grenzkontrollstellen, Häfen und geeigneten Transportrouten erfragen zu lassen. Die hessische Ressortchefin Priska Hinz unterstrich die Bedeutung der Datenbank. Den Veterinärbehörden fehlten häufig valide Informationen über die Versorgung der Tiere während des Transports. Langfristiges Ziel muss es nach Ansicht der Grünen-Politikerin sein, den Transport von lebenden Tieren über mehrere Tausend Kilometer zu vermeiden. Mit dem Export von Samen gebe es eine sinnvolle Alternative.

Der Tierschutzorganisation Vier Pfoten und dem Deutschen Tierschutzbund gehen die AMK-Beschlüsse nicht weit genug. Bei Temperaturen unter 5°C oder über 30°C dürfe generell kein Transport lebender Tiere mehr durchgeführt werden.

AgE/KK

Für Tierhalter mehr Investitionssicherheit

Nordrhein-Westfalens Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser will mit einem Maßnahmenpaket einerseits den Tierschutz in der Nutztierhaltung stärken und andererseits zunächst insbesondere den arg verunsicherten Schweinehaltern mehr Investitionssicherheit verschaffen. Wie die Ressortchefin erläuterte, zählen zu den Eckpunkten des geplanten Pakets die Entwicklung einer Tiergesundheitsdatenbank, die Einrichtung eines Tierschutzbeauftragten, noch wirksamere Kontrollen, die Einführung der Videoüberwachung in Schlachthöfen sowie klare Vorgaben für Tiertransporte. Die Grundlagen für eine Nutztierhaltungsstrategie will die CDU-Politikerin in den kommenden Monaten gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeiten. Heinen-Esser erklärte, die Schweinehalter wüssten, dass sie umstellen müssten, und sie wollten das auch. Sie stünden dabei aber im Konflikt mit den Vorgaben der Technischen Anleitung Luft (TA Luft) und dem Baurecht.

Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann betonte, das Ziel seien tierwohlgerechtere Ställe mit Außenklima, mehr Platz, mehr Licht und mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für die Tiere. Man habe erkannt, dass Tierhalter ihre Ställe aus rechtlichen Gründen nicht modernisieren könnten. Aber jeder neue Stall erfülle bessere Tierwohlanforderungen als der alte. Im Rahmen des Projekts „Stall der Zukunft“ sollen ein Neubau und ein Umbau von der Landwirtschaftskammer praxisnah erprobt werden, auch um zu erkennen, was sich rechtlich ändern muss.

Heinen-Esser verwies auch auf die finanziellen Herausforderungen für die Landwirte. Es werde geprüft, wie die Umstellung der Schweinehaltung unterstützt werden könne, sie glaube nicht, dass die Zahlungsbereitschaft der Verbraucher allein ausreichen wird. Wie die Ministerin zur

Tiergesundheitsdatenbank feststellte, soll die Zusammenführung verschiedener Daten beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) dazu führen, dass Mängel schneller erkannt und abgestellt werden. Vorhandene Daten aus der Überwachung, Informationen zu Schlachtbefunden, Daten aus der Datenbank des Herkunfts- und Informationssystems Tiere (HIT) und die Ergebnisse der Eigenkontrolle der Tierhalter sollen miteinander verzahnt werden.

AgE /KK

Schleswig-Holstein untersagt Tiertransporte in bestimmte Drittländer

Schleswig-Holsteins Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht hat Rindertransporte von Schleswig-Holstein in die Drittländer Usbekistan und Kasachstan über bestimmte Routen in Russland untersagt. Das Kieler Agrarressort hat den entsprechenden Erlass zu Tiertransporten ergänzt und an die zuständigen Behörden versandt. Anlass für das Verbot ist laut Ministerium der jetzt vorliegende Abschlussbericht über eine Russlandbereisung, initiiert durch die hessische Landestierschutzbeauftragte. Tiertransporte, die Versorgungsstationen in den genannten Regionen anfahren wollten, seien ab sofort durch die zuständigen Veterinärbehörden

nicht abzufertigen. Laut Albrecht liegen gesicherte Informationen vor, dass in den russischen Versorgungsstationen für Tiertransporte nach Kasachstan und Usbekistan zum Teil unhaltbare Zustände herrschen oder diese Stationen gar nicht existieren.

Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast hatte bereits Rindertransporte nach Kasachstan, Usbekistan und Südostrussland aufgrund „erschütternder“ Erkenntnisse über die betreffenden Routen per Erlass untersagt.

AgE/KK

Das Kükentöten geht weiter

Im Koalitionsvertrag ist vereinbart worden, dass das Töten männlicher Küken bis zur Mitte der laufenden Legislaturperiode beendet werden soll. Dies sei aber nicht geschehen, kritisierten sowohl die tierschutzpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Susanne Mittag, als auch die Agrarsprecherin der Linken, Dr. Kirsten Tackmann. Beide forderten Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner nachdrücklich zum Handeln auf. Mittag monierte, dass ein Ausstiegsdatum aus dieser unsäglichen Praxis zuletzt immer wieder nach hinten verschoben wurde, obwohl Klöckner stets versichert habe, dass die notwendige Technologie zur Geschlechterbestimmung im Ei im Prinzip schon praxisreif sei.

Eine Gerichtsentscheidung aus diesem Sommer hat das Kükentöten für rechtswidrig erklärt und nur aufgrund der Beteuerungen, dass demnächst die entsprechende Technik zur Verfügung stehen würde, kein sofortiges Verbot ausgesprochen. Mittag erwartet von Klöckner einen zeitnahen Termin, der noch in diesem Jahr mittels Verordnung rechtlich festgemacht wird. Gleichzeitig müsse das BMEL Vorgaben liefern, wie genau der Umstellungsprozess gestaltet werden soll.

Tackmann kritisierte, dass ein konkreter Plan zur Beendigung des Kükentötens fehle. Technische Lösungen wie die Geschlechtsbestimmung im Ei seien auf absehbare Zeit nur begrenzt verfügbar und hätten sich längst als teure Sackgasse zu Gunsten der Gerätehersteller erwiesen.

Statt auf tierschutzgerechte Alternativmethoden zu setzen wie Zweinutzungshühner oder Bruderhahninitiativen, stabilisiere Bundesregierung und Koalition ein falsches System, von dem Verarbeitungs- und Lebensmittel Einzelhandelskonzerne massiv profitieren, während die Primärerzeuger allein verantwortlich gemacht werden für die Lösung von Tierschutzproblemen. Das sei keine angemessene politische Umsetzung des Staatsziels Tierschutz.

AgE/KK



© kharhan – Fotolia

Alternativmethoden bei der Ferkelkastration

Ab Januar 2021 wird in Deutschland die betäubungslose Kastration von Ferkeln endgültig verboten. Das Handelsunternehmen Kaufland hat nach eigenen Angaben bereits frühzeitig mit der Umsetzung der Neuregelung begonnen und den eigenen Vertragslandwirten bei der Umstellung Unterstützung gewährt. Anfang Oktober hätten bereits zwölf von rund 60 Schweinehaltern auf eine der vier zugelassenen Alternativmethoden umgestellt. Bis Mitte 2020, und damit bereits ein halbes Jahr vor der Gesetzesfrist, werde Kaufland komplett auf die betäubungslose Ferkelkastration verzichten. Die vertraglich gebundenen Tierhalter erhalten – je nach gewählter Alternative – für die Umstellung einen Bonus pro Tier, der die zusätzlichen Aufwendungen deckt.

Auf der Fachtagung „Ferkelkastration – Jetzt ist Zeit für Antworten!“, machten Vertreter der Lebensmitteleinzelhändler Rewe und Aldi Nord deutlich, dass sie „alle Kastrationsalternativen akzeptieren“. Bezug

genommen wurde dabei auf die Isoflurannarkose, die Improvac[®]-Impfung und die Ebermast.

Die an der Veranstaltung teilnehmenden Schlachtunternehmen Westfleisch und Vion berichteten indes, die Kunden hätten andere Wünsche und würden bestimmte Kastrationsalternativen ausschließen. Nach ihrer Einschätzung werde die chirurgische Kastration mit Betäubung weiterhin notwendig sein, um die Anforderungen des Marktes zu bedienen.

Für den Deutschen Tierschutzbund, ProVieh und Vier Pfoten stehe das Tierwohl im Mittelpunkt; alle drei Kastrationsalternativen würden akzeptiert. Der Neuland-Verein für tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung hat nach eigenen Angaben gute Erfahrungen bei der Ferkelkastration mit der Isofluraninhalationsnarkose gemacht.

AgE/KK

Arzneimittel, Futtermittel

Forschung für veterinärpharmazeutische Industrie von großer Bedeutung

Den hohen Stellenwert der Forschung für die veterinär-pharmazeutische Industrie hat der Bundesverband für Tiergesundheit (BfT), Vertreter der führenden Hersteller von Tierarzneimitteln, Diagnostika und Futterzusatzstoffen in Deutschland, betont. Weltweit würden etwa 8 bis 10 Prozent des Umsatzes von den Unternehmen der Branche in die Forschung investiert. Innovative Medikamente und Impfstoffe könnten so bereitgestellt werden. Obwohl deutlich kleiner als die chemische Industrie und der Markt für Humanarzneimittel, seien auch im Veterinärsektor hohe Aufwen-

dungen erforderlich, um neue Produkte auf den Markt zu bringen. Zwischen der Entdeckung eines neuen Wirkstoffs und dem Verkauf des fertigen Tierarzneimittels könnten bis zu 10 Jahre liegen. Die Kosten für die Entwicklung könnten bis zu 150 Mio. € betragen. Qualität, Wirksamkeit und Sicherheit für Mensch, Tier und Umwelt würden im Rahmen des Zulassungsverfahrens geprüft.

BfT/AgE/KK

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

Forschungsprojekt zur Rinderzucht gestartet

Die genetischen Mechanismen für die Diversität und Veränderung von Merkmalen bei Rindern untersucht das internationale Forschungsprojekt „Bov-Reg“. Wie das federführende Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN) dazu mitteilte, beteiligen sich an dem EU-Projekt mit einem Fördervolumen von 6 Mio. € weltweit 20 führende Labore. Ziel sei es, detaillierte Kenntnisse über **Merkmale des Rinds in Bezug auf Robustheit, Gesundheit und biologische Effizienz** zu gewinnen. Besondere Schwerpunkte lägen zudem auf der Eutergesundheit und der Begrenzung des Einsatzes von Antibiotika in

der Tierhaltung. Aus den genetischen Analysen sollten internationale Standards erarbeitet und neue bioinformatische Methoden etabliert werden, die in das weltweite molekularbiologische Kompetenznetzwerk „Functional Annotation of Animal Genomes“ (FAANG) einfließen und allen Wissenschaftlern zur Verfügung stehen sollten. Laut FBN soll das Know-how gezielt auch für bislang wenig verbreitete Rinderrassen von lokaler Bedeutung sein und damit zur Erhaltung der biologischen Vielfalt der Nutztiere beitragen.

AgE/KK

Fischhalter können Tierwohl analysieren

Halter von Regenbogenforellen und dem europäischen Zander können betriebsindividuell einen Tierwohlindeks nutzen und mit diesem den Ernährungszustand, das Schwimmverhalten und den Sauerstoffgehalt im Wasser ermitteln. Wie die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) mitteilte, wurde das neue Exceltool von Wissenschaftlern des Instituts für Binnenfischerei (IFB) Potsdam-Sacrow in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg, Fischereiforschungsstelle

(FFS) Langenargen, unter Praxisbedingungen entwickelt. Das Analyseinstrument ermögliche Fischhaltern, aber auch Fischerei- und Veterinärbehörden sowie Verbrauchern, die Tiergerechtigkeit in der Fischhaltung zu beurteilen. Je Kategorie würden Werte für einzelne Indikatoren eingetragen und anhand der wissenschaftlichen Referenzwerte Indizes ermittelt. Der Fischhalter sehe damit sofort, an welcher Stelle noch optimiert werden könne.

AgE/KK

Klößner will Balance zwischen Tierwohl und moderner Nutztierhaltung

Die Modell- und Demonstrationsvorhaben, in denen Landwirte im engen Austausch Wege zu mehr Tierwohl erproben, und die mit etwa 6 Mio. € jährlich gefördert würden, seien ein bedeutsamer Bestandteil für die Nutztierstrategie der Bundesregierung, hat Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klößner bei einem Fachgespräch der MuD Tierschutz hervorgehoben. Deutschland brauche eine moderne Nutztierhaltung, die gesellschaftlich akzeptiert ist und einen Fokus auf das Wohl der Tiere legt. Gleichzeitig müsse sie wirtschaftlich tragfähig sein, damit Lebensmittel auch zukünftig in Deutschland produziert werden könnten. Beides gelte es in Balance zu bringen. Entscheidend sei, dass sich neue Maßnahmen auch im Betriebsalltag praxistauglich zeigten.

Klößner wies darauf hin, dass sie auf Änderungen in der Genehmigungspolitik bei Stallbauten hinwirke, um ein Mehr an Tierwohl zu erreichen; dies betreffe Anpassungen im Baugesetzbuch und in der Technischen Anleitung (TA) Luft. Mögliche Gesetzesänderungen bedeuteten aber nicht, dass es Neubauten von Ställen geben werde, um den Tierbestand zu erweitern. Vielmehr gehe es darum, den Beständen mehr Tierwohl zu bieten.

Mit Blick auf die gestiegenen Anforderungen an die Tierhaltung stellte die Ministerin außerdem klar, dass mehr Tierwohl auch mehr Geld koste. Hier dürfe man die Bauern nicht alleine lassen. Höhere Standards einzuhalten müsse sich lohnen. Deshalb habe sie das Tierwohlkennzeichen auf den Weg gebracht, das Investitionen in mehr Tierwohl für den Verbraucher auf der Verpackung sichtbar mache. Die Ressortchefin zeigte sich überzeugt, dass dies ein Verkaufsargument und ein Vorteil im Wettbewerb sein werde. Bei den notwendigen Umstellungen, z. B. tiergerechten Stallumbauten, werde die Politik die Landwirte finanziell unterstützen.

Außerdem werde die Markteinführung des Kennzeichens mit einer großen Informationskampagne begleitet, denn neben der Politik und der Landwirtschaft trage auch der Verbraucher Verantwortung. Mit seiner Wahl im Supermarkt entscheide er, was auf Dauer produziert werde und unter welchen Bedingungen.

AgE/slp

Tierseuchen, Tierkrankheiten

Afrikanische Schweinepest breitet sich weiter aus

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist in **Asien** weiter auf dem Vormarsch und hat nun auch Südkorea erreicht. Neben seuchenrechtlichen Maßnahmen werde dort in Kooperation mit dem Umweltministerium die Population der Wildschweine in der betroffenen Region verkleinert.

Zuletzt hat das Virus einen Sprung von mehreren 1000 km über das Meer gemacht und in **Osttimor**, gelegen zwischen Indonesien und Australien, zu 100 ASP-Ausbrüchen geführt. Osttimor ist mittlerweile das elfte asiatische Land, in dem die ASP festgestellt wurde. Besonders alarmiert zeigte sich Australien, weil das Virus nun weniger als 700 km von der Grenze entfernt ist. Schutzmaßnahmen an den Außengrenzen sollen verstärkt werden, um eine Einschleppung zu verhindern. Dazu zählen vermehrte Stichproben von Flugreisenden aus ASP-Gebieten und der Einsatz von Spürhunden. Internationale Besucher, die gefährliche und nicht angemeldete Güter wie Schweinefleisch aus Infektionsländern einfuhrten, könne die Einreise nach Australien verweigert werden.

Sorge um eine mögliche Einschleppung der ASP machen sich derweil die britischen Schweinemäster. Sie beklagen ungenügende Kontrollen an der Grenze. In **Rumänien** gab es in der letzten Septemberwoche fast 50 Ausbrüche in kleineren Schweinehaltungen, der Seuchenzug soll inzwischen zu einem Rückgang der Schweinebestände um 20 Prozent geführt haben. In **Ungarn** sind in einem Wildgehege bei Budapest Dutzende an ASP verendete Wildschweine gefunden worden. Derzeit würden die restlichen Tiere des abgezaunten Geheges erschossen. Es sei mit Sicherheit davon auszugehen, dass Menschen das Virus in das Wildgehege eingeschleppt hätten.

Mit bisher 46 Ausbrüchen der Seuche bei Hausschweinen ist die ASP in **Polen** etwas abgeflaut. Bei Wildtieren hält das Seuchengeschehen aber unvermindert an, immer häufiger werden dort teilresistente Tiere gefunden, die durch ihre lange Mobilität die Ausbreitung der Seuche befördern. Auch in **Belgien** sind im Infektionsgebiet ASP-resistente Wildschweine festgestellt worden, die nun gezielt bejagt werden sollen.

AgE/KK

Lebensmittel, Verbraucherschutz

Bundesregierung will freiwilliges staatliches Tierwohllabel

Die Bundesregierung hat den Entwurf für ein Tierwohlkennzeichengesetz zur Einführung eines einheitlichen staatlichen Tierwohllabels zur Kennzeichnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft beschlossen. Die Verwendung des dreistufigen Zeichens soll freiwillig sein, jedoch an die Erfüllung bestimmter Kriterien von der Haltung über den Transport bis zur Schlachtung gebunden sein, die über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen. Festgelegt werden sollen die Kriterien in einer Rechtsverordnung. Die Markteinführung soll mit insgesamt 70 Mio. € unterstützt werden. Das Label soll zunächst nur für den Schweinebereich gelten, später auf andere Nutztierarten ausgeweitet werden. Die Kontrolle der Einhaltung der verpflichtenden Anforderungen an die Verwendung des Tierwohlkennzeichens wird durch private Kontrollstellen erfolgen, die von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zugelassen und überwacht werden sollen.

Trotz vielfältiger Kritik auch an der Freiwilligkeit des Labels konnten sich die Bundesländer nicht auf eine gemeinsame Position für ein verpflichtendes Tierwohlkennzeichen einigen. Eine von Niedersachsen eingebrachte Initiative für ein solches Tierwohllabel fand bei der Abstimmung im Bundesrat nicht die erforderliche Mehrheit. Eine Stellungnahme der Länderkammer steht in diesem Punkt noch aus. Zu dem entsprechenden Regierungsentwurf wird sich der Bundesrat voraussichtlich in seiner Plenarsitzung am 8. November positionieren.

In dem Entwurf sichert die Bundesregierung zu, sie werde die Initiative für ein EU-weites, verpflichtendes Kennzeichen ergreifen und sich für die Einführung eines solchen Zeichens einsetzen. Zudem soll weiter geprüft werden, ob und wie ein nationales, verbindliches Kennzeichen geregelt werden könnte.

AgE/KK

Verschiedenes

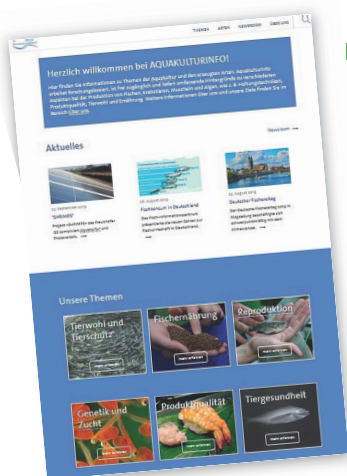
Übergangsregelung für Umstellung von Registrierkassen

Für die Umstellung von Registrierkassen auf eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung bekommt die Wirtschaft mehr Zeit. Wie das bayerische Finanzministerium mitteilte, verständigte sich nun die Finanzverwaltung auf Bund-Länder-Ebene auf eine zeitlich befristete **Nichtbeanstandungsregelung bis zum 30.09.2020**.

Nach einer bundesgesetzlichen Regelung müssten vom **01.01.2020 an alle bereits in Gebrauch stehenden Registrierkassen durch eine**

zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung geschützt werden. Diese werde bis zum Jahresbeginn aber voraussichtlich noch nicht flächendeckend am Markt verfügbar sein. Die Übergangsfrist sei „dringend notwendig“, denn sie verschaffe Luft für praxistaugliche Lösungen. Nunnmehr müsse mit Nachdruck daran gearbeitet werden, die technischen Sicherheitseinrichtungen schnellstmöglich auf den Markt zu bringen.

AgE/KK



Informationsportal zur Aquakultur mit neuem Auftritt

Das kostenlose Informationsportal www.aquakulturinfo.de ist jetzt vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) überarbeitet worden. Wie die Forschungseinrichtung mitteilte, wurden wichtige Inhalte ergänzt und die Navigation deutlich verbessert. Mit dem forschungsbasierten Informationsportal wolle man die persönliche Meinungsfindung und die öffentliche Dis-

kussion über Aquakultur unterstützen, erklärte Dr. Fabian Schäfer, der beim IGB für die redaktionelle Betreuung zuständig ist. Ziel sei es, Wissenslücken zu schließen, konkrete Konflikte zu benennen und über Mythen aufzuklären. Nach Angaben des Instituts können sich Verbraucher, Handel, Verbände, Industrie und Politik auf der Webseite mit objektiven und wissenschaftlich fundierten Informationen zu Themen wie Tierschutz, Tiergesundheit, Haltung, Produktqualität und wichtige Kulturarten versorgen. Häufig werde übersehen, dass es „die eine“ Aquakultur nicht gebe. Vielmehr existierten sehr unterschiedliche Formen der kontrollierten Erzeugung von Fischen, Krebstieren, Muscheln oder Algen.

AgE

Behindertenverbände fordern ein Assistenzhundgesetz

Obwohl Assistenzhunde für viele Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen unersetzlich sind, gibt es keine gesetzliche Grundlage für ihre Ausbildung, Haltung und Finanzierung. Der Verein Hunde für Handicaps e. V. hat gemeinsam mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband, Pfotenpiloten und Vita daher nun ein Eckpunktepapier erarbeitet. Darin wird unter Berufung auf die UN-Behindertenrechtskonvention ein Gesetz gefordert, das den Einsatz von Assistenzhunden regelt. Das Eckpunktepapier steht zum Download bereit unter: www.hundefuerhandicaps.de/seiten/167-gesetzliche_regelung.

26 weitere Verbände, die die Interessen behinderter Menschen vertreten, sowie die Gesellschaft für Tiervershaltensmedizin und -therapie (GTVMT), haben das Eckpunktepapier unterzeichnet. Die Unterzeichner fordern, dass der Begriff „Assistenzhund“ endlich mit bundesweit

einheitlichen Qualitätsstandards und einer verbindlichen Zertifizierung definiert wird. Außerdem sollen Zugangs- und Mitnahmerechte zu öffentlichen Einrichtungen verbindlich geregelt werden. Ein wichtiger Punkt ist auch die Finanzierung von Ausbildung und Haltung der Hunde, die öffentliche Kostenträger bislang nicht unterstützen. Nicht zuletzt fordern die Unterzeichner, Assistenzhundhalter und ihre Interessenvertreter bei der Entwicklung der gesetzlichen Regelungen einzubinden.

Das Eckpunktepapier ist den zuständigen Politikern übergeben worden. Die politischen Entscheidungsträger im Bund und den Ländern sind aufgerufen, schnellstmöglich Regelungen zu schaffen, die die Ausbildung, den Einsatz und die Finanzierung von Assistenzhunden sicherstellen und die diskriminierungsfreie Nutzung der tierischen Assistenz gewährleisten.

Hunde für Handicaps e. V./KK

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–31.08.2019

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/ Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Rauschbrand	Rotz (Malleus)	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibriosen (Rind)	Virale hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus Infektion
Jahr der letzten Feststellung	2018	2018 ¹	2019 ²	2019	2019	2019	2019 ³	2019 ⁴	2019 ⁴	2015	2019 ⁴	2015	2019 ⁴	2019 ⁴	2019 ⁴	2019 ⁷	2018	2019	2019
Schleswig-Holstein	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Hamburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen	2	–	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	2	–	1	–	–	–	–
Bremen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen																			
Düsseldorf	1	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Köln	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Münster	5	–	–	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Detmold	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Arnsberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Hessen																			
Darmstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gießen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Kassel	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Baden-Württemberg																			
Stuttgart	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Karlsruhe	4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Freiburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–
Tübingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bayern																			
Oberbayern	2	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Niederbayern	–	–	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oberpfalz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Oberfranken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mittelfranken	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Unterfranken	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwaben	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Saarland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Berlin	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	5
Brandenburg	2	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Sachsen																			
Chemnitz	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dresden	2	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Leipzig	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	4
Sachsen-Anhalt	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4
Thüringen	–	–	–	–	–	–	2	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtzahl	25	0	0	0	0	0	9	0	1	14	0	0	12	3⁵	1⁶	0	0	0	14⁸

¹ Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ² LPAI bei einem gehaltenen Vogel, letzte Feststellung HPAI bei Hausgeflügel 05.2017 / ³ Schwein /⁴ Rinder / ⁵ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁶ Schaf / ⁷ *Mycobacterium bovis* und *caprae* / ⁸ Vogel und Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschlässe Pferd (2002), Blauzungenkrankheit (2009), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Newcastle-Krankheit (Tauben 2013, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI, 5/2012, S. 714 (<https://tsis.fli.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Januarausgabe 2020 ist der 02.12.2019.

Inland

November 2019

- 01.11. in **BERLIN** (8,1173)
Chirurgie: Schulter- und Ellenbogengelenk
- 01.11. in **OLDENBURG** (8,1173; 10,1474)
Oldenburger Tierärztekongress
- 01./02.11. in **BERLIN** (10,1478)
M.Sc. Pferd – Respirationstrakt II
- 01.–03.11. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN** (12,1740); Veterinärosteopathie Kurs 7
- 02.11. in **BERLIN** (6,891)
Chirurgie Abdomen, Blockkurs 4
- 02.11. in **PIRNA** (7,1027)
Das Ultraschallseminar, das zu Herzen geht
- 02.11. in **ULM** (8,1173)
Zytologie-Workshop, Basic
- 02./03.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,891)
Sportphysiotherapie bei Sport- und Diensthunden
- 02./03.11. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 5
- 02./03.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8,1173); Bildgeb. Diag. abdominaler Erkrankg.
- 02./03.11. in **BERLIN** (8,1173)
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 03.11. in **BERLIN** (6,892)
Röntgen-Aktualisierung
- 03.11. in **PIRNA** (7,1027)
Zwischen Leber und Milz
- 03.11. in **ULM** (8,1173)
Zytologie-Workshop Fortgeschrittene
- 04.11. in **KRONBERG** (8,1173)
Perioperative Intensivmedizin
- 04.11. in **LEMGO** (10,1478)
Lemgoer Arbeitstagung Fleisch + Feinkost
- 04.11.2019 in **MÜNCHEN**
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 04./05.11. in **BERLIN** (1,139)
BfR: Zoonosen u. Lebensmittels., *call f. papers*
- 05.11. in **REGENSBURG** (9,1354)
Magen-Darm-Probleme bei Klein- und Heimtieren
- 05.11. in **GIEßEN** (10,1478)
Die 3R-Prinzipien u. die Güterabwägung
- 05.11. in **HANNOVER** (11,1600)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 05.11. in **BERLIN** (11,1600)
Transdisziplinärer Workshop: One Health
- 05./06.11. in **BERLIN** (9,1354)
BVL-Symposium Herausforderungen 2020
- 06.11. in **MARKKLEEBERG** (8,1171)
Gerinnungsdiagnostik bei Hund und Katze
- 06.11. in **TUTTLINGEN** (8,1174)
Kleintierchirurgie – Notfallchirurgie III
- 06.11. in **OBERRACHING** (8,1174)
Herz-Ultraschall in der Praxis – Kardiologie II
- 06.11. in **PULHEIM-STOMMELN** (7,1027)
Diabetes mellitus – Schwerpunkt Monitoring
- 06.11. in **ROTHENBURG O. D. TAUBER** (9,1354)
Magen-Darm-Probleme b. Klein- u. Heimtieren
- 06.11. in **HAAR** (9,1355)
Hüftgelenksdysplasie und Koxarthrose
- 06.11. in **HEIDELBERG** (10,1474)
Cannabis sativa – Hanf u. seine Einsatzmöglichk.
- 06.11. in **ERFURT** (10,1478)
Regularien, Anforderg. u. Ansätze d. Tiergesundheit
- 06.11. in **STUTTGART** (11,1600)
Von der Blase aufwärts
- 06.11. in **GIEßEN** (11,1600)
Anästhesie und Analgesie beim Kleinsäuger
- 07.11. in **ESSEN** (8,1174)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 07.11. in **ROTHENBURG O. D. TAUBER** (9,1355)
Gesunde Klauen tragen die Milch
- 07.11. in **OBERSCHLEIBHEIM** (10,1479)
Aktuelle Änderungen zur Haltung von Straußen
- 07.11. in **HANNOVER** (11,1600)
BaT meets ApoBank – Seminar und Networking
- 07.–09.11. in **BERLIN** (7,1028)
ATF: Fortbildg. z. Qualifikation Tierschutzbeauftragt.
- 07.–10.11. in **BREMEN** (7,1028)
Equine CT and MR Imaging Days
- 08.11. in **MÜNCHEN** (9,1355)
BLTK: Tierärztl. Betreuung v. Pferdesportveranst.
- 08.11. in **NÜRNBERG** (10,1475)
Rechtlichen Themen rund um den Beruf Tierarzt
- 08./09.11. in **ESPENAU** (8,1174)
ATF: Homotoxikologie/Bioregu. Tiermed. Kurs A
- 08./09.11. in **BERNAU** (8,1175)
Embryotransfer beim Rind
- 08./09.11. in **TUTTLINGEN** (8,1175)
Orthopädie Modul V
- 08./09.11. in **TUTTLINGEN** (8,1175)
Tumorzytologie I
- 08.–10.11. in **IDSTEIN** (2,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08.–10.11. in **KRONBERG** (8,1175)
Kleintierchirurgie – Basisfrakturversorgung I–III
- 08.–10.11. in **BAD WILDUNGEN** (9,1355)
TCM-Praxisworkshop für Kleintier- u. Pferdepat.
- 08.–10.11. in **VIERNHEIM** (9,1355)
Ultraschall – Doppler-Echokardiografie
- 09.11. in **FELLBACH** (3,432)
Modulreihe Labordiagnostik, Modul 3
- 09.11. in **SOTTTRUM** (7,1029)
Iliosakralgelenk Pferd
- 09.11. in **KÖLN** (7,1029)
Röntgenbildinterpretation Thorax
- 09.11. in **GIEßEN** (8,1176)
Versuchstierkundl. Fortbildg. – Kleine Labornager
- 09.11. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (8,1176); Fälle aus der Schweinepraxis
- 09.11. in **MÜNCHEN** (8,1176)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 09.11. in **STUTTGART** (8,1176)
CBLO (CORA Based Leveling Osteotomy)
- 09.11. in **BOCHUM** (8,1176)
Onkologie Kleintier – ein Update
- 09.11. in **HANNOVER** (8,1176)
BuS-Erstschtulung
- 09.11. in **DORTMUND** (10,1479)
Hufbeschlagtagung
- 09.11. in **KEHL** (11,1600)
Diagnose u. Therapie v. Reisekrankheiten b. Hund
- 09.11. in **FRANKFURT** (11,1601)
Wenn es anders ist als man erwartet – die MDB
- 09./10.11. in **FRANKFURT** (3,449)
Neurologie
- 09./10.11. in **BOCHUM** (7,1029)
Chirurgie 3: OP an Kopf und Hals
- 09./10.11. in **SCHWÄBISCH GÖND** (7,1029)
Trad. Östliche Veterinärmedizin (TÖVM), M 1
- 09./10.11. in **BENSHEIM** (8,1177)
Physiotherapeut. Interaktion zw. Reiter u. Pferd
- 09./10.11. in **FRANKFURT AM MAIN** (8,1177)
Gesund führen – sich und andere
- 09./10.11. in **BOCHUM** (8,1177)
CT/MRT in der Diagnostik
- 09./10.11. in **LENGGRIES/FALL** (8,1177)
Einstieg in die Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- 09./10.11. in **GIEßEN** (8,1178)
Problemorientierte Tiervershaltenstherapie
- 09./10.11. in **MÜNCHEN** (8,1178)
Ernährungsberatung und Rationenberechnung
- 09./10.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8,1178); Ernährung als Teil der Therapie Hd./Ktz.
- 09.–13.11. in **MÜNCHEN** (8,1178)
Zertifizierg. Klinik- und Praxismanager (VC)
- 10.11. in **BOCHUM** (8,1179)
Intensivmedizin Basics
- 10.11. in **KÖLN** (7,1029)
Röntgenbildinterpretation Gliedmaßen
- 11.–15.11. in **MÜNCHEN** (7,1030)
Versuchstierkundliche Kurse – Aufbaukurs
- 12.11. in **MEMMINGEN** (8,1171)
Gerinnungsdiagnostik bei Hund und Katze
- 12.11. in **HANNOVER** (11,1601)
LAG-Arbeitstagung und Fortbildung
- 12./13.11. in **DELLENHORST** (10,1479)
Embryotransfer Pferd, Kurs A
- 12.–14.11. in **BERLIN** (6,892)
Laboratory Animal Science basic, focus mice/rats
- 13.11. in **KÖLN** (6,892)
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 13.11. in **FLENSBURG** (8,1179)
Reha im multimodalen Schmerzmanagement
- 13.11. in **KÖLN**
Schmerz – neue Therapiekonzepte Osteoarthritis
- 14.11. in **BADEN-BADEN** (8,1179)
Fälle aus der Praxis: Notfall – was tun

- 14./15.11. in **STEINFURT-BURGSTEINFURT** (8,1179); Schweinehaltungshygieneverordnung
- 14.–16.11. in **BERLIN** (12,1741; 8,1180)
DVG-Vet-Congress
- 14.–16.11. in **BERLIN** (3,459)
Jahrestreffen der VAINS-DVG, *call for papers*
- 14.–17.11. in **NEUSS** (9,1356)
Verhaltenstherapie für Kleintiere – Modul 1
- 15.11. in **BERLIN** (3,459)
Fachgruppe Chirurgie d. DVG, *call for papers*
- 15.11. in **HANN. MÜNDE** (11,1601)
Fortbildung für VDD-Tierärzte
- 15./16.11. in **BERLIN** (3,459)
Jahrestag. d. DVG-FG Geschichte d. Veterinärmed.
- 15./16.11. in **BERLIN** (3,459)
DVG-Rindertagung
- 15./16.11. in **BERLIN** (4,597)
DVG: Tropenveterinärmedizin, *call for papers*
- 15./16.11. in **TUTTLINGEN** (8,1189)
Wirbelsäulenchirurgie II
- 15./16.11. in **TUTTLINGEN** (8,1190)
Magnetresonanztomografie leicht gemacht
- 15.–17.11. in **HEIMSEHEIM** (6,883)
Veterinary Acupuncture
- 16.11. in **MEIßEN** (7,1011)
Integration d. Regulationsmed. i. d. Praxisalltag
- 16.11. in **MÜNSTER** (12,18,1706)
TK WL: Alternatives Betreuungsmodell
- 16.11. in **BERLIN** (7,1020)
Aktualisierung der Fachkunde nach § 48 StrlSchV
- 16.11. in **ASCHHEIM** (8,1172)
Abmagerung und rezidivierende Kolik
- 16.11. in **BERLIN** (8,1190)
Berliner VetLeb-Tagung
- 16.11. in **STUTTGART** (11,1601)
Diverse Themen rund ums Pferd
- 16./17.11. in **FRANKFURT** (3,452)
Katzenmedizin
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN** (7,1030)
Physiotherapie und orthopädische Chirurgie 2
- 16./17.11. in **KALKAR** (8,1190)
Osteopathische Akupunktur
- 16./17.11. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (8,1191)
OsTeÖVM: Akupunktur und Osteopathie
- 17.11. in **MEIßEN** (7,1011)
Integration d. Regulationsmed. i. d. Praxisalltag
- 17.11. in **WERPELOH** (11,1601)
Oldenburger Runde
- 18.11.2019 in **MÜNCHEN**
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 18./19.11. in **MÜNCHEN** (10,1479)
Introduction to TPLO
- 18.–22.11. in **BERLIN** (6,892)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 18.–22.11. in **MÜNCHEN** (7,1030)
Fälle lösen leicht gemacht, Teil 1
- 20.11. in **KÖLN** (6,892)
ATF: Problemorientierte Innere Medizin
- 20.11. in **PULHEIM-STOMMELN** (7,1031)
Ausgewählte endokrinologische Notfälle
- 20.11. in **BARGTEHEIDE** (8,1172)
Abmagerung und rezidivierende Kolik
- 20.11. in **HAMBURG** (9,1346)
Infektionskrankheiten bei der Katze Modul 3
- 20.11. in **REUTLINGEN**
Diagnostik/Therapie Herzinsuffizienz beim Hund
- 20./21.11. in **DELMENHORST** (10,1479)
Embryotransfer Pferd, Kurs B
- 21./22.11. in **HAAN** (8,1191)
Kardiopulmonale Wiederbelebung beim Kleintier
- 21.–24.11. in **LORSCH** (6,886)
Osteopathie – Kleintier kompakt, Modul 6
- 22.11. in **KORNTAL-MÜNCHINGEN** (6,893)
LTK BW: Akt. d. Fachkunde im Strahlenschutz
- 22.11. in **KAARST** (10,1475)
Nachhaltige Teambotivation
- 22.11. in **KAARST** (10,1475)
Rechtliche Themen zum Beruf Tierarzt
- 22./23.11. in **ERFURT** (10,1461)
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 1
- 22.–24.11. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN** (12,1740); Veterinärosteopathie Kurs 8
- 22.–24.11. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN** (6,883); MFR – Myofasziale Release Techniken
- 22.–24.11. in **KALBE** (8,1191)
Applied Biomechanics and Rehabilitation Modul I
- 22.–24.11. in **BUXTEHUDE** (7,1023)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul II
- 23.11. in **KERNEN IM REMSTAL** (6,893)
Arbeitsrecht u. Arbeitssicherheit im Praxisalltag
- 23.11. in **LÜNEBURG** (9,1356)
Dermatologie – Allergiemanagement beim Hund
- 23.11. in **BERLIN** (9,1356)
Wildtiersektionen und Probenahmen
- 23.11. in **OBERHACHING** (10,1479)
Diagnostik und Notfälle am Auge
- 23.11. in **WEILBURG-DROMMERSH.** (10,1480)
Voruntersuchung am unsedierten Pferd – Praxis
- 23.11. in **GIEßEN** (11,1601)
Finally it's Lupus – Labordiag. v. Autoimmunerkr.
- 23./24.11. in **BERLIN** (6,893)
Ultraschall Herz/Doppleruntersuchg. Aufbaukurs
- 23./24.11. in **KRONBERG** (8,1192)
Ear, Nose, Throat (ENT), Head and Neck
- 23./24.11.2019 in **FRANKFURT AM MAIN** (8,1192); Praxis/Klinik z. erfolgr. Marke machen
- 23./24.11. in **TIMMENDORFER STRAND** (8,1192); Ultraschall Abdomen Hd./Ktz., Fortg.
- 23./24.11. in **VELBERT** (8,1193)
Ultraschall Kardiologie II
- 23./24.11. in **MÖNCHENGLADBACH** (9,1356)
Kardiologie pur
- 23./24.11. in **HAAN** (9,1357)
Orthopädische Sonografie Hund
- 23./24.11. in **VIERNHEIM** (10,1480)
Tierzahnheilkunde: Heimtier/Nager Teil 3
- 25.11. in **TUTTLINGEN** (8,1193)
Soft Tissue Surgery – Basic Abdominal Surgery
- 25./26.11. in **KASSEL** (10,1480)
DLG-Qualitätsprüfung Convenience Food
- 25.–29.11. in **MÜNCHEN** (7,1031)
Weiterführende Diagnostik internistischer Fälle
- 26.11. in **TUTTLINGEN** (8,1193)
Soft Tissue Surgery – Advanced Abdom. Surgery
- 26./27.11. in **DELMENHORST** (10,1479)
Embryotransfer Pferd, Kurs A
- 27.11. in **FELDKIRCHEN** (4,581)
Ophthalmologie
- 27.11. in **BERLIN** (7,1031)
Röntgen – Thorax
- 27.11. in **KÖLN** (8,1172)
Abmagerung und rezidivierende Kolik

- 27.11. in **HEIDELBERG** (8,1193)
Labordiagnostik beim Kleinsäuger
- 27.11. in **KÖLN** (10,1474)
Cannabis sativa – Hanf u. seine Einsatzmöglichk.
- 27.11. in **LEIPZIG** (11,1602)
Durchfall beim jungen und beim alten Tier
- 27./28.11. in **TUTTlingen** (8,1193)
Zahnerkrkg. Kan./MS: Diagn., Therapie, Narkose
- 28.11. in **MÜNCHEN** (7,1031)
Lokal- und Regionalanästhesien in der Praxis
- 28.11. in **KRONBERG** (8,1194)
Diagnostik u. Therapie v. Notfällen am Pferdeauge
- 28.11. in **BERLIN** (9,1357)
Osteosyn. m. Pins, Cerclagen u. Fixateur extern 1
- 28.11. in **HERZLAKE** (10,1480)
Winterfortbildung Nord-West
- 28.11. in **MÜNSTER** (10,1449)
Praxismanagement Schwein
- 28./29.11. in **KASSEL** (10,1480)
DLG-Qualitätsprüfung Convenience Food
- 28.–30.11. in **OSNABRÜCK** (6,885)
Lehrgang Veterinärökonomie
- 28.–30.11. in **FREIBURG** (5,746; 9,1357)
DVG: Int. Tagung f. angewandte Ethologie
- 28.11.–01.12. in **BAD WILDUNGEN** (9,1358)
Einführung in die TCM-Kräutermedizin
- 29.11. in **KRONBERG** (8,1194)
Diagnose u. Therapie Hautveränderungen b. Pferd
- 29.11. in **BERLIN** (9,1357)
Osteosyn. m. Pins, Cerclagen u. Fixateur extern 2
- 29.11.–01.12. in **IDSTEIN** (2,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 29./30.11. in **ISERNHAGEN** (7,1031)
Back, Sacroiliac and Pelvic Problems of the Horse
- 29./30.11. in **TUTTlingen** (8,1194)
Laparoskopie und Thorakoskopie beim Kleintier
- 30.11. in **BADEN-BADEN** (9,1358)
Fälle aus der Praxis: Lungenzeichnungen
- 30.11. in **RINTELN** (7,1032)
Strahlenschutzkurs
- 30.11. in **BERLIN** (7,1032)
Dentalröntgen
- 30.11. in **DUISBURG** (11,1602)
Zahnrontgen bei Hund und Katze
- 30.11./01.12. in **BADEN-BADEN** (5,747)
PET-VET
- 30.11./01.12. in **TIMMENDORFER STRAND** (8,1194); Urologie und Nephrologie
- 30.11./01.12. in **KRONBERG** (8,1195)
Narkose Pferd unter Praxis-/Klinikbedingungen

Dezember 2019

- 01.12. in **BERLIN** (7,1032)
Heimtier, Blockkurs 3
- 01.12. in **HERRSCHING A. AMMERSEE** (10,1479); Hufbeschlagtagung
- 03.12. in **TUTTlingen** (8,1195)
Kleintierchirurgie: Operationen Kopf u. Hals II (Ohr)
- 03.12. in **HANNOVER** (11,1600)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 04.12. in **LÜNEBURG** (9,1359)
Who is who der Kardiomyopathie der Katze
- 04.12. in **BRAUNSCHWEIG** (11,1602)
Braunschweiger Fortbildungsabend
- 04.–08.12. in **SITTENSEN** (6,890)
Grundkurs Veterinär-Chiroprak. f. Pfd. u. Klt., M 2

- 04./05.12. in **DELMENHORST** (10,1479)
Embryotransfer Pferd, Kurs B
- 04.12. in **BERLIN** (10,1480)
Hands-on Sono Kardio 1
- 04.12. in **HELLWEGE** (10,1480)
Winterfortbildung Nord-West
- 04.12. in **TUTTlingen**
Kleintierchirurgie: Operationen Kopf und Hals III
- 05.12. in **ESSEN** (9,1359)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 05.12. in **NEUMÜNSTER** (10,1480)
Winterfortbildung Nord-West
- 05.12. in **AACHEN** (11,1602)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 05.–08.12. in **BAD WILDUNGEN** (9,1359)
Osteopathie für Hundepraktiker
- 06.12. in **GRÜNWALD** (10,1481)
BLTK: Ophthalmologie Pferd
- 06./07.12. in **TUTTlingen** (9,1359)
Onkologie für die Kleintierpraxis
- 06.–08.12. in **BERLIN** (7,1032)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwerpunkt Schaf
- 06.–08.12. in **MÖNCHENGLADBACH** (11,1602)
Echokardiografie
- 07.12. in **GIEßEN** (8,1195)
Gießener Wintersymposium
- 07.12. in **BERLIN** (4,594; 9,1346)
Spinal Surgery with C-LOX
- 07./08.12. in **RATINGEN** (3,452)
Dermatologie
- 07./08.12. in **BERLIN** (7,1032)
TCM praxisnah, Blockkurs 6
- 07./08.12. in **HAMBURG** (10,1481)
Kieferchirurgische Techniken beim Hund
- 07./08.12. in **TIMMENDORFER STRAND** (10,1481); Verhaltenstherapie Hund: Jagd, Angst
- 07./08.12. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 6
- 10./11.12. in **DELMENHORST** (10,1479)
Embryotransfer Pferd, Kurs A
- 11.12. in **BERLIN** (7,1032)
Röntgen – Abdomen
- 12.12. in **TUTTlingen** (9,1359)
Ultraschall intensiv – Portosystemischer Shunt
- 12.12. in **BERLIN** (9,1359)
Kniegelenk – Spezial
- 12./13.12. in **MÜNCHEN** (8,1195)
Zytologie
- 13.12. in **HANNOVER** (4,594; 10,1474)
Kleintieronkologie I – Grundlagen d. pathol. Diagn.
- 13.12. in **BERLIN** (9,1360)
Operationen an Kopf und Hals, Punktionen
- 13./14.12. in **TUTTlingen** (9,1360)
Ultraschall Abdomen IV
- 14./15.12. in **KALKAR** (8,1195)
Basic TCM-Konzept
- 16.12.2019 in **MÜNCHEN**
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 18./19.12. in **DELMENHORST** (10,1479)
Embryotransfer Pferd, Kurs B
- 18.12. in **SENDEN** (10,1480)
Winterfortbildung Nord-West

Januar 2020

- 03.–05.01. in **BUXTEHUDE** (7/19,1023)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul III

- 04./05.01. in **FRANKFURT** (4/19,593)
CT-Diagnostik Fortgeschrittene
- 07.01. in **HANNOVER** (11/19,1600)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 08.–12.01. in **SITTENSEN** (6/19,890)
Grundkurs Veterinär-Chiroprak. f. Pfd. u. Klt., M 3
- 10.–12.01. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 10.–12.01. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 1
- 11./12.01. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (7/19,1029)
Trad. Östliche Veterinärmedizin (TÖVM), M 2
- 11./12.01. in **HAAN** (11/19,1603)
Hands-on Röntgen und Sonografie
- 13.01.2019 in **MÜNCHEN**
Anästhesiologie, Intensivmed. u. Schmerztherapie
- 15.01. in **DÜSSELDORF** (8/19,1168)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 16.–18.01. in **LEIPZIG** (11,1603)
Leipziger Tierärztekongress
- 16.–19.01. in **BAD WILDUNGEN** (9/19,1360)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 4
- 17.11. in **WERPELOH**
Oldenburger Runde
- 17.–19.01. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN** (12,1740); Veterinärosteopathie Kurs 9
- 17.–19.01. in **NEUSS** (10/19,1481)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 2
- 18.01. in **LEIPZIG** (10/19,1482)
Diagnostik in der Rinderpraxis
- 18./19.01. in **RATINGEN** (3/19,452)
Dermatologie
- 18./19.01. in **GIEßEN** (9/19,1360)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs I
- 18./19.01. in **VAREL-DANGAST** (10/19,1482)
Reg. d. geschäd. Zentralnervensy. Säugetiere
- 20.–24.01. in **MÜNCHEN** (11/19,1615)
Kardiologie
- 23.–26.01. in **OBERRACHING** (10/19,1482)
Zahnheilkunde bei Hund und Katze
- 24./25.01. in **LEIPZIG** (11/19,1615)
Pferdezahnmedizin für Fortgeschrittene
- 24.–26.01. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 25.01. in **NEUMÜNSTER** (10/19,1479)
Hufbeschlagtagung
- 25.01. in **MÜNCHEN** (11/19,1615)
Versuchstierkundliche Kurse A120
- 25./26.01. in **FRANKFURT** (3/19,449)
Neurologie
- 25./26.01. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 25./26.01. in **MÜNCHEN** (3/19,458)
Veterinärhomöopathie, Seminar 3
- 25./26.01. in **GIEßEN** (9/19,1361)
ATF: Organotherapie A
- 27.–31.01. in **MÜNCHEN** (11/19,1615)
Versuchstierkundliche Kurse A120
- 27.–31.01. in **MÜNCHEN** (11/19,1616)
Dermatologie
- 29.01. in **BERLIN** (9/19,1361)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- 30.01.–01.02. in **GIEßEN**
Osteosynthese beim Kleintier Basiskurs

- 31.01./01.02. in **GIEßEN** (10/19,1483)
DVG: InnLab, *call for papers*

Februar 2020

- 01.02. in **BERLIN**
Einstieg in die Praxis der Tierzahnheilkunde
- 01.02. in **BERLIN**
Laborskills zum Mitmachen
- 01./02.02. in **GIEßEN** (8/19,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 3
- 01./02.02. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 6
- 01./02.02. in **BERLIN**
Kardiologie für Einsteiger
- 01./02.02. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde Katze
- 04.–06.02. in **BAD LANGENSALZA** (11/19,1616); Arthro-, Laparo- und Thorakoskopie
- 07.02. in **HANNOVER**
Q-Fieber – Prävention u. Bekämpfung einer Zoonose
- 07./08.02. in **BAD LANGENSALZA** (11/19,1616)
Endoskopische Verfahren in der Kleintierpraxis
- 07.–09.02. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08.02. in **SCHLESWIG** (9/19,1329)
Tierärztetät d. TK Schleswig-Holstein
- 08.02. in **BERLIN** (10/19,1479)
Hufbeschlagtagung
- 08./09.02. in **SCHWÄBISCH GMÜND**
OsTeÖVM: Akupunktur und Osteopathie – Pferd
- 12.–16.02. in **SITTENSEN** (6/19,890)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd. u. Klt., M 4
- 13.–15.02. in **EGESDORF DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 1
- 14.–16.02. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 14.–16.02. in **BUXTEHUDE** (7/19,1023)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul IV
- 15.02. in **BAD BOLL** (11,1616)
Erkrank., Tumore, Verletzungen Haut/Huf Pferd
- 15.02. in **MÜNCHEN**
Existenzgründung – ExGr1
- 15./16.02. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 7
- 15./16.02. in **GIEßEN** (10/19,1483)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs II
- 19.02. in **BAD SEGERBERG** (11/19,1617)
Wild/Wildfleisch – vom Erlegen bis zum Verzehr
- 22.02. in **DUISBURG**
Wundversorg. synoviale Einrichtg. Zehenregion Pfd.
- 22./23.02. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 22./23.02. in **BAD WILDUNGEN** (10/19,1484)
Anatomie des Hundes
- 26.–28.02. in **ROSTOCK** (9/19,1361)
DVG: Physio. u. Patho. d. Fortpfl., *call f. papers*
- 27.02.–01.03. in **BIELEFELD**
Intensivfortbildung Kleintierpraxis: Ophthalmologie
- 28.02. in **ROSTOCK**
ATF: Aktuelles aus der Rindermedizin
- 28.02.–01.03. in **HOFHEIM-DIEDENBERGEN** (12,1740); Veterinärosteopathie Kurs 10
- 28.02.–01.03. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481); Ausbildg. osteopath. Pferdether. M2
- 28.02.–01.03. in **NEUSS** (11/19,1617)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 3

- 28.02.–01.03. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Direkte Faszientechniken
- 28.02.–01.03. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Biomechanik Gliedmaßen Kurs I
- 28.02.–01.03. in **LÜSCHE**
Equine Reproduction Days
- 29.02./01.03. in **BERLIN** (11/19,1617)
Zahnsanierung Katze

März 2020

- 01.03. in **BAD WILDUNGEN**
Aktualisierung d. Fachkunde Strahlenschutz
- 03./04.03. in **BERLIN** (8/19,1196)
Fachtagung f. Fleisch- u. Geflügelfleischhygiene
- 06./07.03. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 2
- 06.–08.03. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 06.–08.03. in **FULDA** (11/19,1617)
DVG: Pathologie/Schnittseminar, *call for papers*
- 07.03. in **HANNOVER** (3/19,432)
Modulreihe Labordiagnostik Modul 3
- 07./08.03. in **MELLE**
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 09.03.–13.03. in **MÜNCHEN**
ZPF Ausbildungs- und Trainingszentrum
- 11.–15.03. in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 1
- 12./13.03. in **OLDENBURG**
Niedersächsisches Tierschutzsymposium
- 12.–14.03. in **BUXTEHUDE** (7/19,1023)
Veterinär-Chiropraktik Praxistraining Modul V
- 12.–15.03. in **AUGSBURG**
Vogelmedizin. Tag- und Nachtgreifvögel
- 13.03. in **GIEßEN**
ATF/LTK B-W: Rechtssem. f. gutacht. tät. Tierärzte
- 13.–15.03. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinär-osteop. Pfd. u. Klt., K 1
- 13.–15.03. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 1
- 14.03. in **BERLIN**
Innere trifft Infektiologie
- 14.03. in **BERLIN**
CT-Fachkunde Symposium Teil 1
- 14./15.03. in **FRANKFURT** (4/19,593)
CT-Diagnostik Fortgeschrittene
- 14./15.03. in **SCHWÄBISCH GMÜND** (7/19,1029); Traditionelle Östl. Veterinärmed., M 3
- 14./15.03. in **BERLIN**
Kardiologie Ultraschall 1
- 18.–22.03. in **SITTENSEN** (6/19,890)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd. u. Klt., M 5
- 18.–20.03. in **LEIPZIG**
DVG: Physiologie und Biochemie
- 19.–21.03. in **BERLIN** (7/19,1028)
ATF: Fortbildg. z. Qualifikation Tierschutzbeauftragt.
- 19.–21.03. in **GROßHARTPENNING**
Equine Arthroscopy Days
- 20.–22.03. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 21./22.03. in **BERLIN**
Zahnsanierung Hund
- 21./22.03. in **OER-ERKENNSCHWICK**
ATF: Praxisseminar TCM/ Akupunktur Pferd Niere
- 25.03. in **LEIPZIG**
DVG: Workshop d. AK Respiratorisches System

- 26.–28.03. in **MÜNCHEN** (11/19,1617)
DVG: Tierschutztagung, *call for papers*
- 27.–29.03. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation, Kurse 1
- 27.–29.03. in **NEUSTADT**
Manuelle Lymphdrainage Pferd
- 28.03. in **MÜNCHEN**
BLTK: Arbeitsschutz, Ersts Schulung
- 28.03. in **MÜNSTER** (11/19,1618)
Zytologie, Modul 1
- 28./29.03. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 7
- 28./29.03. in **RATINGEN** (3/19,452)
Dermatologie
- 28./29.03. in **BAD WILDUNGEN** (6/19,891)
Sportphysiotherapie bei Sport- und Diensthunden
- 29.03. in **MÜNCHEN**
BLTK: Arbeitsschutz, Fortbildung
- 28./29.03. in **BOCHUM**
Chirurgie 1: Das 1x1 im Notdienst
- 29.03. in **BOCHUM**
Labordiagnostik in der Kleintierendokrinologie

April 2020

- 02.–05.04. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur Klein-/Großtier, Modul 5
- 03./04.04. in **JENA**
Fachtierarztkurs Klauenmedizin Modul 3

- 03.–05.04. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 03.–05.04. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Biomechanik Gliedmaßen Kurs II
- 04./05.04. in **BAD WILDUNGEN**
Diagn./Behdlg. dermatologischer Muster m. TCM
- 15.–19.04. in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 2
- 17./18.04. in **FRANKFURT**
Innere Medizin und Onkologie Pferd
- 17.–19.04. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 17.–19.04. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 3
- 17.–19.04. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 2
- 17.–19.04. in **NEUSS** (11/19,1617)
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 4
- 17.–19.04. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 2
- 22.–25.04. in **GÖTTINGEN**
AVA – Haupttagung
- 24.04. in **BERLIN**
Diagnostische Anästhesie Pferd
- 24.04. in **HANNOVER**
Rind – Die Zitze: Therapie und Chirurgie
- 24./25.04. in **AHLEN**
DGK-DVG: Ahlener Thementage: Jungtiererkrankg.
- 24./25.04. in **JENA**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 4
- 24.–26.04. in **SITTENSEN** (8/19,1191)
Applied Biomechanics and Rehabilitation Modul II
- 24.–26.04. in **WEILERSWIST**
Lahmheitsuntersuchung des Pferdes von „A bis U“
- 24.–26.04. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 25.04. in **KÖLN**
Epilepsie bei Hund und Katze
- 25.04. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 25.04. in **HANNOVER**
Rind – Laparoskopische Diagnostik und Therapie
- 25.04. in **HANNOVER**
Rind – Die Zitze: Therapie und Chirurgie
- 25.04. in **AUGSBURG**
BLTK: Aktualisierung Fachkunde Strahlenschutz
- 25./26.04. in **SCHWÄBISCH GMÜND**
(7/19,1029); Trad. Östl. Veterinärmed. (TÖVM) M 4
- 25./26.04. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- 25./26.04. in **BERLIN**
Orthopädische Sonografie 1, Pferd
- 25./26.04. in **HAAN**
Sonografie Abdomen 1, Kleintier
- 26.04. in **KÖLN**
Weichteilchirurgie Kleinsäuger
- 30.04.–03.05. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker

Mai 2020

- 01.–03.05. in **AUGSBURG**
DGK-DVG: Augsburger Thementage: Kleinsäuger
- 01.–03.05. in **BAD WILDUNGEN**
Aktives Training in der Hundephysiotherapie
- 02./03.05. in **FRANKFURT** (3/19,449)
Neurologie

- 04.–08.05. in **MÜNCHEN**
Onkologie
- 07./08.05. in **WEIDEN**
LAG-Frühjahrstagung
- 07./08.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 08./09.05. in **JENA**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 5
- 08.–10.05. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08.–10.05. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation, Kurse 2
- 09./10.05. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 09./10.05. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 09./10.05. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 8
- 09./10.05. in **BAD WILDUNGEN**
Gelenk- u. Skeletterkrankungen d. jungen Hundes
- 11.–15.05. in **MÜNCHEN**
Infektionskrankheiten
- 14.–16.05. in **EGESDORF DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 2
- 15.05. in **OBERSCHLEIßHEIM**
LMU/BLTK: Münchener Fortbildungstag
- 15./16.05. in **JENA**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 6
- 16./17.05. in **LEIPZIG**
Zytologie der Haut- und Unterhaut
- 16./17.05. in **GIEBEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- 21.–23.05. in **GIEBEN** (10/19,1486)
ATF: Phytotherapie Kurs E und F
- 22.–24.05. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 3
- 23./24.05. in **FRANKFURT** (4/19,593)
CT-Diagnostik Fortgeschrittene
- 23./24.05. in **BERLIN**
Kieferfrakturen bei Hund und Katze

Juni 2020

- 03.–07.06. in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 3
- 05.–07.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 1
- 09.06. in **GREIFSWALD – INSEL RIEMS**
FLI-Förderverein: Mitgliederversammlg. u. Fortbildg.
- 12.–14.06. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 12.–14.06. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 4
- 12.–14.06. in **NEUSS**
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 5
- 12.–14.06. in **BAD WILDUNGEN**
Goldimplantation, Kurse 3
- 13./14.06. in **WALDEMS** (11/18,1593)
Verhaltenstherapie beim Hund, Modul 8
- 19.–21.06. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 4
- 19.–21.06. in **BAD WILDUNGEN**
Außerordentliche Meridiane und Sondermeridiane
- 19.–21.06. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 3

- 20.06. in **BERLIN**
CT-Fachkunde Symposium Teil 3
- 20./21.06. in **SCHNEVERDINGEN** (8/19,1173)
ATF/DVG: Modulreihe Bienen, M 4
- 20./21.06. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 20./21.06. in **HEIMSHEIM** (6/19,883)
Veterinary Acupuncture
- 22.–26.06. in **MÜNCHEN**
Gastroenterologie
- 27./28.06. in **FRANKFURT** (3/19,449)
Neurologie
- 27./28.06. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 9
- 27./28.06. in **BAD WILDUNGEN**
Die Gangbildanalyse
- 29.06.–03.07. in **MÜNCHEN**
Endokrinologie und Krankheiten des Harntrakts

Juli 2020

- 02.–05.07. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 04./05.07. in **FRANKFURT** (4/19,593)
CT-Diagnostik Fortgeschrittene
- 04./05.07. in **MÜNCHEN** (3/19,448; 5/19,732)
Klassische Homöopathie A III
- 04./05.07. in **SCHWÄBISCH GMÜND**
(7/19,1029); Trad. Östl. Veterinärmed. (TÖVM) M 5
- 10.–12.07. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 15.–19.07. in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 4
- 17.–19.07. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 18./19.07. in **FRANKFURT A. M.** (10/19,1482)
Reg. d. geschäd. Zentralnervensy. Säugetiere
- 24.–26.07. in **NEUSS**
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 6
- 31.07.–02.08. in **SCHNEVERDINGEN** (10,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 5

August 2020

- 13.–15.08. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 3
- 14.–16.08. in **NEUSS**
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 7
- 28./29.08. in **EISFELD**
Fachtierärztkurs Klauenmedizin Modul 7
- 28.–30.08. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 5
- 29./30.08. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 10
- 29./30.08. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 2

September 2020

- 02.–06.09. in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5
- 03./04.09. in **HANNOVER**
ATF/TiHo/ITT/DVG: Akt. Probleme d. Tierschutzes
- 04.–06.09. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
- 04.–06.09. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten

- 05./06.09. in **FRANKFURT** (3/19,452)
Katzenmedizin
- 05./06.09. in **SCHWÄBISCH GMÜND**
(7/19,1029); Trad. Östl. Veterinärmed. (TÖVM) M 6
- 07.–09.09. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 11.–13.09. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 12./13.09. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage – Patient Katze
- 12./13.09. in **BERLIN**
Zytologie der Haut- und Unterhaut
- 16.–18.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung FG AVID
- 17.–20.09. in **AUGSBURG**
Vogelmedizin: Geflügel
- 18./19.09. in **LEIPZIG**
Fachtierartzkurs Klauenmedizin Modul 8
- 18.–20.09. in **NEUSS**
Verhaltenstherapie für Kleintiere Modul 8
- 19.09. in **MÜNSTER** (11/19,1618)
Zytologie Modul 2
- 19./20.09. in **GIEßEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 23.–27.09. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 25.09. in **RÜCKSTETTEN**
BLTK: Tierärztl. Betreuung von Neuweltkameliden
- 25./26.09. in **JENA**
Fachtierartzkurs Klauenmedizin Modul 9
- 25.–27.09. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 6

Oktober 2020

- 02.–04.10. in **LÜSCHE**
Equine Cardiology Case Days
- 03./04.10. in **BERLIN** (11/19,1617)
Zahnsanierung Katze
- 08.–10.10. in **OBERSCHLEIBHEIM**
DVG: Zier-, Zoo- u. Wildvögel, Rept., Amph. u. Fisch
- 08.–11.10. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Pferd
- 09./10.10. in **JENA**
Fachtierartzkurs Klauenmedizin Modul 10
- 14.–18.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress
- 16.–18.10. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 6
- 17./18.10. in **MÜNCHEN** (7/19,1021)
Klassische Homöopathie B I
- 17./18.10. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 11
- 22.–25.10. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 24.10. in **MÜNCHEN**
BLTK: Arbeitsschutz, Erstschtung
- 25.10. in **MÜNCHEN**
BLTK: Arbeitsschutz, Fortbildung
- 29./30.10. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 30.10.–01.11. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 30.10.–01.11. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 7
- 30.10.–01.11. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten

November 2020

- 06.–08.11. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier, Workshop 1
- 07./08.11. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 3
- 07./08.11. in **LEIPZIG**
Internistische Zytologie
- 07./08.11. in **GIEßEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 09.–13.11. in **MÜNCHEN**
Fälle lösen leicht gemacht – Teil 2
- 13./14.11. in **JENA**
Fachtierartzkurs Klauenmedizin Modul 11
- 14./15.11. in **MÜNCHEN** (10/19,1482)
Reg. d. geschäd. Zentralnervensy. Säugetiere
- 16.–20.11. in **MÜNCHEN**
Notfall- und Intensivmedizin
- 17./18.11.2020 in **BAD WILDUNGEN**
Neurodynamik Modul 1
- 19.–21.11. in **HANNOVER**
bpt-Kongress
- 19./20.11.2020 in **BAD WILDUNGEN**
Neurodynamik Modul 2
- 19.–21.11. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 4
- 20.–22.11. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 7
- 20.–22.11. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 8
- 21./22.11.2020 in **BAD WILDUNGEN**
Neurodynamik Modul 3
- 21./22.11. in **BERLIN**
Kieferorthopädie bei Hund und Katze
- 25.–28.11. in **FREIBURG**
Internationale Tagung für angewandte Ethologie
- 27./28.11. in **JENA**
Fachtierartzkurs Klauenmedizin Modul 12
- 27.–29.11. in **SITTENSEN** (8/19,1191)
Applied Biomechanics and Rehabilitation Modul III

Dezember 2020

- 04.–06.12. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 05.12. in **GRÜNWALD**
BLTK/LMU: Kursleitung Hundeführerschein
- 10.–13.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hunde
- 12./13.12. in **BERLIN**
TCM praxisnah, Blockkurs 12

Januar 2021

- 08.–10.01. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 08.–10.01. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut M 8
- 08.–10.01. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 22.–24.01. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 9
- 22.01.–24.01. in **DRESDEN**
DGK-DVG: Dresdner Thementage
- 23./24.01. in **GIEßEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 29./30.01. in **LEIPZIG**
DVG: Innere Medizin u. klin. Labordiagn. (InnLab)

Februar 2021

- 05.–07.02. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 06./07.02. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 4
- 06./07.02. in **SCHNEVERDINGEN** (10/19,1481)
Ausbildg. osteopathischer Pferdetherapeut Prüfng.
- 18.–20.02. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 5
- 20./21.02. in **BERLIN**
Internistische Zytologie
- 22./23.02. in **BAD WILDUNGEN**
Die Anatomie des Hundes
- 25.–28.02. in **BIELEFELD**
Intensivfortbildung Kleintierpraxis
- 26.–28.02. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärästheo. Pfd. u. Klt., K 10
- 26.–28.02. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 5

März 2021

- 05.–07.03. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 05.–07.03. in **FULDA**
DVG: Pathologie mit Schnittseminar
- 06./07.03. in **GIEßEN**
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII
- 11.–14.03. in **AUGSBURG**
Vogelmedizin: Wild- und Zoovögel
- 13./14.03. in **BERLIN**
Chirurg. Versorgg. v. Kiefer- u. Lippentumoren
- 18.–20.03. in **MÜNCHEN**
Tagung DVG-FG Tierschutz
- 19./20.03. in **ESSEN**
Tagung über Pferdekrankheiten
- 20.03. in **MÜNSTER** (11/19,1618)
Zytologie Modul 3
- 26.–28.03. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten

April 2021

- 02.–04.04. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 24./25.04. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 5
- 30.04.–02.05. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene

Mai 2021

- 07.–09.05. in **BAD WILDUNGEN**
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 6
- 08.05. in **SCHNEVERDINGEN**
Ausbildung z. osteopathischen Hundetherapeuten
- 26./27.05.2012 in **BERLIN**
DVG: Tierseuchen
- 27.–29.05. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 6
- 28.–30.05. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene

Juni 2021

- 25.–27.06. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 11
- 26.06. in **IDSTEIN** (2/19,280)
Akupunktur und Osteopathie Fortgeschrittene
- 26./27.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 6

August 2021

- 19.–21.08. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 7
- 27.–29.08. in **LIMBURG/LAHN** (10/19,1484)
Grundausbildung Veterinärsteo. Pfd. u. Klt., K 12

September 2021

- 11./12.09. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehab. Medizin Kleintier Modul 7
- 15.–17.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: AVID

Oktober 2021

- 14.–16.10. in **EGESDORF-DÖHLE** (10/19,1483)
Professionelle Zahnbehandlung Pferd Modul 8
- 20.–22.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

Januar 2022

- 28.–29.01. in **BERLIN**
DVG: Innere Med. u. klin. Labordiag. (InnLab)

September 2022

- 14.–16.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: AVID

Ausland**November 2019**

- 01./02.11. in **HÖLSTEIN (CH)** (11,1618)
Pain – Schmerzen
- 07.–09.11. in **SEVILLE (ES)**
Southern European Veterinary Conference (SEVC)
- 09./10.11. in **WIEN (A)** (12,1743)
Internistik Kompakt Modul 5
- 17.–24.11. in **HURGHADA (EG)** (11,1598)
Nonverbale Tierkomm. mit Delfin, Kamel, Esel
- 21./22.11. in **MILANO (IT)** (3,460)
Organizing a. operating rodent animal facility II
- 22.–24.11. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (2,293)
Veterinärsteopathie Kleintier/Pferd Modul 21

- 22.–24.11. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)** (5,748)
Veterinärsteopathie Kleintier/Pferd Modul 3
- 22.–24.11. in **ARLESHEIM/BASEL (CH)**
Veterinärsteopathie Kleintier/Pferd Modul 12
- 23./24.11. in **WIEN (A)** (12,1742)
Chirurgie, Weichteilserie
- 28.–30.11. in **DAVOS (CH)** (10,1487)
Kleintier Davos: Schwäche und Anfälle
- 30.11./01.12. in **WIEN (A)** (12,1743)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7

Dezember 2019

- 14./15.12. in **WIEN (A)** (12,1742)
Chirurgie, Knochenserie

Januar 2020

- 24.–26.01. in **ARLESHEIM/B. (CH)** (11,1618)
Grundjahr Veterinärsteopathie Klt. u. Pfd., M 4
- 24.–26.01. in **ARLESHEIM/B. (CH)** (11,1619)
2. Weiterbildungsjahr Veterinärsteopathie M 13
- 24.–26.01. in **ARLESHEIM/B. (CH)** (11,1619)
3. Weiterbildungsjahr Veterinärsteopathie M 22
- 30./31.01. in **STOCKHOLM (S)** (11,1619)
Allergic diseases in horses

Februar 2020

- 17.–21.02. in **COSTA RICA (CR)** (10,1488)
13. Eurasia Veterinary Conference
- 21.–23.02. in **ARLESHEIM/B. (CH)** (11,1618)
Grundjahr Veterinärsteopathie Klt. u. Pfd., M 5
- 21.–23.02. in **ARLESHEIM/B. (CH)** (11,1619)
2. Weiterbildungsjahr Veterinärsteopathie M 14

März 2020

- 20.–22.03. in **ARLESHEIM/B. (CH)** (11,1618)
Grundjahr Veterinärsteopathie Klt. u. Pfd., M 6
- 26.–29.03. in **ES CAPDELLÀ, MALLORCA (ES)**
Eine Reise durch Schmerz und Anästhesie

April 2020

- 15.–19.04. in **LECH AM ARLBERG (A)**
Education in the snow
- 22.–26.04. in **BOURNEMOUTH (UK)**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 1

Juni 2020

- 10.–14.06. in **BOURNEMOUTH (UK)**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 2

Juli 2020

- 08.–12.07. in **BOURNEMOUTH (UK)**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 3

August 2020

- 26.–30.08. in **BOURNEMOUTH (UK)**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 4

September 2020

- 23.–27.09. in **BOURNEMOUTH (UK)**
Veterinär-Chiropraktik f. Pferde u. Kleintiere, M 5

Oktober 2020

- 09.–11.10. in **NÖDINGE (SWE)**
Objective Equine Gait Analysis in Depth

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (10/12,1469)
ATF: Grundlagen Bestandsbetreuung Rind
- Einstieg jederzeit möglich (7/14,998)
ATF: Feeding Herbivores in Zoos
- Einstieg jederzeit möglich (2/14,244)
ATF/vetion/EAZWV: Blood Gas Analy. Zoo/wild
- Einstieg jederzeit möglich (8/14,1136)
ATF: Exotic Avian Medicine
- Einstieg jederzeit möglich (5/15,738)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (10/15,1476)
Rindergrappe: Diagnostik – Tools und Tubes
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Möglichkeiten der Trächtigkeitsuntersuchung
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Kuhwohl fängt beim Kalb an
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Mastitisdiagnostik und -therapie
- Einstieg jederzeit möglich (11/15,1614)
Parasitenbekämpfung in der Praxis
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Paratuberkulosebekämpfung in der Praxis
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRVS-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 06.11.2019 (8/18,1177)
Ultraschalldiagnostik Kleintier 3
- bis 07.11.2019 (8/18,1177)
Dermatologie beim Kleintier: Allergie
- bis 08.11.2019 (11/18,1600)
BARF, Trends i. d. Ernähr. v. Hund u. Katze
- bis 09.11.2019 (11/18,1600)
Labordiagnostik 4
- bis 14.11.2019 (10/18,1465)
Zierfischkrankheiten 8
- bis 14.11.2019 (1/19,142)
Orale und parodontale Probleme bei der Katze
- bis 18.11.2019 (3/19,463)
Atopische Dermatitis beim Hund
- bis 20.11.2019 (11/18,1600)
Tierzahnheilkunde Einführung Parodontologie
- bis 20.11.2019 (11/18,1601)
Mastitisdiagnostik TÄHAV
- bis 23.11.2019 (11/18,1600)
Kardiologie Katze: EKG

- bis 25.11.2019 (3/19,462)
Rationaler Antibiotikaeinsatz i. d. Kleintierpraxis
- bis 27.11.2019 (12/18,1747)
Atopische Dermatitis richtig behandeln
- bis 28.11.2019 (11/18,1601)
Das Pankreas: Kleines Organ – große Probleme!?
- bis 28.11.2019 (1/19,142)
Degenerative Mitralklappenerkrankung 2.0
- bis 30.11.2019 (2/19,294)
Ernährung von Intensivpatienten
- bis 30.11.2019 (3/19,463)
Hypertens. b. d. Katze u. prakt. Blutdruckmessung
- bis 05.12.2019 (11/18,1601)
Der alte Hund und der Schmerz
- bis 10.12.2019 (12/18,1748)
Musari Webinar Homöopathie Modul 3
- bis 11.12.2019 (1/19,142)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 15.12.2019 (2/19,294)
Der Degu, Teil 1
- bis 31.12.2019 (1/19,142)
Die Schilddrüse in der Kleintiermedizin
- bis 31.12.2019 (1/19,142)
Fokus Chirurgisches Arbeiten
- bis 31.12.2019 (1/19,143)
Fokus Ersatz- u. Ergänzungsmeth. z. Tierversuch
- bis 31.12.2019 (1/19,143)
Fokus Das Minipig als Versuchstier
- bis 31.12.2019 (1/19,143)
Fokus Besonderheiten beim Minipig
- bis 31.12.2019 (1/19,143)
Fokus Informationskompetenz – Recherche
- bis 31.12.2019 (1/19,143)
Fokus Informationskompetenz – Richtiges Zitieren
- bis 31.12.2019 (1/19,143)
Fokus Der Hund als Versuchstier
- bis 31.12.2019 (1/19,144)
Fokus Routineeingriffe beim Hund
- bis 31.12.2019 (1/19,144)
Fokus Das Meerschweinchen als Versuchstier
- bis 31.12.2019 (1/19,144)
Fokus Das Kaninchen als Versuchstier
- bis 31.12.2019 (1/19,144)
Fokus Biometrie
- bis 31.12.2019 (1/19,145)
Fokus Zucht und Genetik
- bis 31.12.2019 (1/19,145)
Fokus Kryokonservierung
- bis 31.12.2019 (1/19,145)
Fokus Hygienemanagement
- bis 31.12.2019 (1/19,145)
Fokus Gentechnik
- bis 31.12.2019 (1/19,145)
Fokus Ethik
- bis 31.12.2019 (1/19,146)
Fokus Injektions- und Probenentnahme
- bis 31.12.2019 (1/19,146)
Fokus Tötung von Versuchstieren
- bis 31.12.2019 (1/19,146)
Fokus Verhalten und Belastungseinschätzung
- bis 31.12.2019 (2/19,294)
ATF/vetion: Afrikanische Schweinepest
- bis 31.12.2019 (8/19,1199)
ATF/vetion: Praxisreihe Kleintiere, Kurs 4
- bis 09.01.2020 (11/18,1602)
Hüft- und Ellbogengelenkdysplasie beim Kleintier
- bis 10.01.2020 (1/19,147)
Kardiologie beim Kleintier
- bis 11.01.2020 (12/18,1747)
Kardiologie Katze: Blutdruck
- bis 18.01.2020 (2/19,294)
Der Amtstierarzt und der Tierschutz – Zirkus
- bis 24.01.2020 (12/18,1747)
Kardiologische Notfälle 2
- bis 25.01.2020 (2/19,294)
Maßnahmenpläne und Vor-Ort-Kontrollen
- bis 25.01.2020 (3/19,462)
Rationaler Antibiotikaeinsatz i. d. Kleintierpraxis
- bis 07.02.2020 (4/19,599)
Ohrenprobleme abschütteln – Hd. u. Ktz.
- bis 08.02.2020 (2/19,295)
Labordiagnostik 5
- bis 14.02.2020 (2/19,295)
Reproduktionskonzepte i. d. Milchviehhaltung
- bis 14.02.2020 (3/19,463)
Leitsymptom Durchfall
- bis 19.02.2020 (2/19,295)
Die Fleischuntersuchungsstatistik ab 2019
- bis 20.02.2020 (12/18,1748)
Wirbelfrakturen bei Hund und Katze
- bis 21.02.2020 (3/19,464)
Wenn Antibiotika kaum noch helfen
- bis 29.02.2020 (5/19,749)
EKG bei Hund und Katze
- bis 05.03.2020 (1/19,141)
Der Amtstierarzt und das Tierschutzthema
- bis 06.03.2020 (4/19,599)
Belastungsbeurteilung von Zebrabärblingen
- bis 12.03.2020 (3/19,465)
Tierzahnheilkunde Hund 2
- bis 13.03.2020 (2/19,296)
Praxismanagement: Knackpunkt Kommunikation?
- bis 18.03.2020 (2/19,296)
Wildtiere in menschlicher Obhut
- bis 19.03.2020 (3/19,466)
Musari Webinar Homöopathie Modul C1-10
- bis 20.03.2020 (10/19,1491)
Musari Webinar Homöopathie – Modul 4
- bis 21.03.2020 (3/19,466)
Leitsymptom Erbrechen
- bis 26.03.2020 (2/19,296)
Adipositas bei Hund und Katze
- bis 27.03.2020 (2/19,297)
Hypertensive Retinopathie der Katze
- bis 27.03.2020 (3/19,466)
Endokrinologie Katze 1
- bis 01.04.2020 (3/19,466)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- bis 02.04.2020 (4/19,599)
Praxisgründung 6: Steuerliche Stolperfallen
- bis 02.04.2020 (6/19,894)
Der Rücken des Pferdes
- bis 02.04.2020 (8/19,1196)
Lahmheiten auf der Spur
- bis 03.04.2020 (3/19,466)
Röntgendiagnostik d. akuten Abdomens b. Kltr.
- bis 03.04.2020 (4/19,600)
Saubere Schweine – gesunde Tiere
- bis 10.04.2020 (3/19,466)
Gynäkologie beim Kleintier 1
- bis 12.04.2020 (5/19,749)
ATF: Salmonelleninfektionen b. Schweinen
- bis 18.04.2020 (1/19,141)
Canine Atopische Dermatitis
- bis 25.04.2020 (4/19,600)
Kuh und Kalb – Hygiene, Haltung, Impfung
- bis 25.04.2020 (4/19,599)
Leitsymptom Fieber
- bis 26.04.2020 (4/19,599)
Labordiagnostik 6: Elektrolytstörungen
- bis 01.05.2020 (6/19,894)
Genet. Hintergrund v. Maus- u. Rattenstämmen
- bis 08.05.2020 (5/19,749)
Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- bis 08.05.2020 (6/19,894)
Vektorübertragende Erkrankg. b. Hund und Katze
- bis 08.05.2020 (8/19,1196)
Wenn Patienten fauchen ...
- bis 14.05.2020 (3/19,467)
Überwachung der tierärztlichen Hausapotheke
- bis 14.05.2020 (8/19,1196)
Irrtümliches aus dem Napf
- bis 15.05.2020 (4/19,601)
Fruchtbarkeit beim weiblichen Schwein
- bis 22.05.2020 (4/19,601)
Durchfall beim Kaninchen
- bis 22.05.2020 (6/19,894)
Fallbeispiele zum allergischen Hund (Haut)
- bis 23.05.2020 (4/19,601)
Aktuelles rund um die Eutergesundheit
- bis 23.05.2020 (5/19,749)
Rechtliches für Tierärzte, Teil 1
- bis 27.05.2020 (5/19,750)
Grundlagen der Zytologie beim Kleintier
- bis 28.05.2020 (5/19,750)
Grundlagen der Katzenzahnheilkunde
- bis 04.06.2020 (5/19,749)
Rechtliches für Tierärzte, Teil 2
- bis 04.06.2020 (8/19,1197)
Pros und Kontras zur Kastration von Hunden
- bis 05.06.2020 (4/19,601)
Aktuelles rund um die Eutergesundheit
- bis 21.06.2020 (6/19,894)
Labordiagnostik, Teil 1
- bis 21.06.2020 (6/19,894)
Labordiagnostik, Teil 2
- bis 21.06.2020 (7/19,1033)
Diagnostische Aufarbeitung erhöhter Leberwerte
- bis 21.06.2020 (7/19,1033)
Ammoniak, Gallensäuren & Co.
- bis 26.06.2020 (6/19,895)
Der alte Hund und der Schlaf
- bis 27.06.2020 (7/19,1033)
Tierschutz im Schlachtbetrieb
- bis 30.06.2020 (7/19,1033)
ATF/Vetion: Labordiagnostik beim Pferd
- bis 30.06.2020
Aktualisierung der Fachkunde n. § 48 StrlSchV
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Informationskompetenz – Richtiges Zitieren
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Stand. genet. Hintergrund Maus-/Rattenstämme
- bis 30.06.2020 (10/19,1488)
Belastungsbeurteilung von Zebrabärblingen
- bis 30.06.2020 (10,1488)
Mikrochirurgie Aufbaukurs
- bis 30.06.2020 (10/19,1490)
Mikrochirurgie Basiskurs

- bis 04.08.2020 (8/19,1197)
Zytologie – Teil 2
- bis 04.08.2020 (8/19,1197)
Moderne Pferdefütterung
- bis 02.09.2020 (8/19,1198)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 02.09.2020 (9/19,1362)
Dermatologie – Grundlagen i. d. Kleintierpraxis
- bis 04.09.2020 (7/19,1034)
Diagnostik u. Monitoring i. Schweinebestand
- bis 04.09.2020 (8/19,1198)
Das Glaukom bei Hund und Katze
- bis 05.09.2020 (9/19,1364)
Betriebl. Gesundheitsförderung i. d. Tierarztpraxis
- bis 05.09.2020 (11/19,1619)
Tierschutz und Tiertransport
- bis 10.09.2020 (9/19,1362)
Resorptive Läsionen der Katzenzähne
- bis 12.09.2020 (8/19,1198)
Schlechte Bewertung der Praxis im Internet?
- bis 15.09.2020 (10,1489)
Tierschutz bei Arzneimittel-Zulassungsstudien
- bis 17.09.2020 (7/19,1034)
Diagnostik u. Monitoring i. Schweinebestand
- bis 18.09.2020 (9/19,1364)
Gynäkologie beim Kleintier
- bis 19.09.2020 (9/19,1362)
Kardiologische Notfälle
- bis 19.09.2020 (9/19,1362)
Ultraschalldiagnostik beim Kleintier
- bis 21.09.2020 (9/19,1362)
Pleuralergüsse beim Kleintier
- bis 21.09.2020 (9/19,1364)
Atopische Dermatitis des Hundes Teil 2
- bis 24.09.2020 (9/19,1364)
Immunmodulation beim Pferd
- bis 25.09.2020 (4/19,600)
Kuh und Kalb – Hygiene, Haltung, Impfung
- bis 27.09.2020 (10,1489)
Kardiologische Notfälle: Atemnot
- bis 29.09.2020 (10,1489)
Wildtiere in menschlicher Obhut
- bis 30.09.2020 (9/19,1365)
Zytologie beim Kleintier
- bis 30.09.2020 (10/19,1490)
Dendritische Zelltherapie in der Onkologie
- bis 30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 1
- bis 30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/Vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 2
- bis 01.10.2020 (9/19,1365)
Paratuberkulose im Rinderbetrieb
- bis 05.10.2020 (10/19,1489)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 05.10.2020 (10/19,1490)
Lungenzeichnungen und deren Verteilung
- bis 13.10.2020 (10/19,1491)
Fallbesprechungen Kleintier-EKG
- bis 13.10.2020 (10/19,1491)
Pferdehaltung aus Praxissicht
- bis 16.10.2020 (11/19,1620)
Herzinsuffizienz beim Hund
- bis 17.10.2020 (11/19,1620)
Leitsymptom Polyurie/Polydipsie
- bis 23.10.2020 (9/19,1366)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 23.10.2020 (10/19,1492)
Hornhauterkrankungen beim Kleintier
- bis 23.10.2020 (10/19,1492)
Endokrinologie Katze: Diabetes mellitus
- bis 29.10.2020 (10/19,1492)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis
- bis 09.11.2020 (11/19,1620)
Grundlagen der hämatologischen Diagnostik
- bis 31.12.2020 (7/17,1016)
ATF: Grundkurs SchweinehaltungshygieneVO
- bis 31.12.2020 (9/19,1364)
ATF/Vetion: Einsteigerkurs Igel
- bis 01.01.2021 (6/18,874)
Certified Canine Rehabilitation Practitioner
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
- 01.–22.11.2019 (6,896)
Veterinär-Chiropraktik Winterkurs Modul II
- 05.11.2019 (10,1493)
Aufarbeitung v. Magen-Darm-Fällen
- 05.11.2019 (11,1620)
Musari Webinar Homöopathie 2-18
- 05.11.2019–05.11.2020 (10/19,1493)
Rechtliches für Tierärzte: Arzneimittelrecht
- 06.11.2019 (9,1366)
Multimorbide Katze – Chron. Nierenerkrankungen
- 06.11.2019 (11,1620)
Musari Webinar Homöopathie 1-01
- 06.11.2019–28.10.2020 (10/19,1493)
Musari Webinar Homöopathie – Modul 1
- 06.11.2019–06.11.2020 (10/19,1493)
Praxismanagement für Tierärzte
- 06.11.2019–06.11.2020 (11/19,1621)
Ultraschalldiagnostik Kleintier 3: Darmtrakt
- 12.11.2019 (11,1621)
Musari Webinar Homöopathie 4-33
- 13.11.2019 (7,1036)
Konfliktmanagement – Grundlagen
- 13.11.2019 (10,1491)
In vier Schritten zu stabilen Klauen, Webinar 4
- 13.11.2019 (11,1621)
Musari Webinar Homöopathie C7
- 14.11.2019 (10,1492)
Toxikologie-Serie
- 18.11.2019–18.11.2020
Blutdruckmessung b. Katzen mit Dopplerverfahren
- 19.11.2019 (11,1620)
Musari Webinar Homöopathie 2-20
- 20.11.2019 (7,1036)
BWA lesen und verstehen
- 20.11.2019 (11,1620)
Musari Webinar Homöopathie 1-02
- 20.11.2019–20.11.2020 (11/19,1621)
Dermatologie beim Meerschweinchen
- 21.11.2019 (9,1365)
Hochleistung auf gesunden Klauen Teil 2
- 21.11.2019–21.11.2020 (11/19,1621)
Ophthalmologische Notfälle
- 21.11.2019–21.11.2020 (11/19,1621)
Dentalröntgen, Lokalanästhesie und Extraktion
- 25.11.2019 (11,1622)
Zytologie beim Kleintier
- 26.11.2019 (11,1621)
Musari Webinar Homöopathie 4-34
- 26.11.2019 (11,1622)
Ein Update zum Diabetes mellitus bei der Katze
- 27.11.2019 (7,1036)
Bewerbungsgespräche erfolgreich führen
- 27.11.2019 (9,1366)
Multimorbide Ktz. – Chr. Nierenerkr. u. Diabetes
- 27.11.2019 (11,1621)
Musari Webinar Homöopathie C8
- 28.11.2019–28.10.2020 (9/19,1366)
Diätetik b. chron. Nierenerkrankungen b. Hd./Ktz.
- 28.11.2019–28.11.2020 (11/19,1622)
Nagerzähne – eine never ending Story
- 01.12.–03.01.2020 (6/19,896)
Veterinär-Chiropraktik Winterkurs Modul III
- 01.12.2019–30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/Vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 3
- 04.12.2019 (3,468)
Datenschutz aktuell
- 04.12.2019 (9,1366)
Opioide: Wann, was und wieso?
- 05.12.2019–05.12.2020 (11/19,1622)
Kieferorthopädie beim Kleintier
- 11.12.2019 (9,1366)
Datenschutz – Grundlagen
- 12.12.2019 (10,1492)
Toxikologie-Serie
- 18.12.2019 (9,1367)
Controlling in der Tierarztpraxis
- 14.01.–14.02.2020 (6/19,896)
Veterinär-Chiropraktik Winterkurs Modul IV
- 15.01.2020 (8/19,1199)
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 15.01.2019–30.09.2020 (10/19,1492)
ATF/Vetion: Integrative Tiermedizin Hd./Ktz. K 4
- 17.02.–12.03.2020 (6/19,896)
Veterinär-Chiropraktik Winterkurs Modul V

Tiermedizinische Fachangestellte

E-Learning

- Einstieg jederzeit möglich (5/15,743)
ATF/vetion: Koproskopische Diagnostik
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 30.11.2019 (11/18,1602)
Die Schermaschine

- bis 17.12.2019 (1,151)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis, M 1
- bis 19.12.2019 (1,151)
Ernährung von Hunde- und Katzensenioren
- bis 13.02.2020 (11/18,1602)
Tierzahnheilkunde – Assistenz
- bis 24.02.2020 (4/17,562)
Erste Hilfe für Hund und Katze
- bis 13.03.2020 (2/19,298)
Das TFA-Wissensquiz
- bis 02.04.2020 (6/19,896)
Der Autoklav – Umgang m. d. Dampfsterilisator
- bis 02.04.2020 (6/19,896)
Instrumentenaufbereitung
- bis 02.04.2020 (6/19,897)
Verhaltenskunde in der Tierarztpraxis, Modul 2
- bis 05.04.2020 (3/19,470)
Harnwege und Harnuntersuchung, Teil 1
- bis 06.04.2020 (3/19,470)
Harnwege und Harnuntersuchung, Teil 2
- bis 26.04.2020 (3/18,436)
Katzen kratzen – Allergien und Parasiten
- bis 02.05.2020 (4/19,603)
Augenheilkunde – Assistenz
- bis 14.05.2020 (8/19,1199)
Integrative Tiermedizin
- bis 16.05.2020 (7/19,1036)
Ach, du dicker Hund! Abhilfe statt Katzenjammer
- bis 29.05.2020 (6/19,897)
Ernährungsberater leicht gemacht
- bis 30.06.2020 (10,1493)
Praxismanagement in der Kleintierpraxis
- bis 02.07.2020 (4/19,603)
Handwerk Dermatologie
- bis 31.07.2020
Laborkunde Modul 1 + 2
- bis 15.08.2020 (11/17,1602)
Heimtiere als Patienten in der Kleintierpraxis
- bis 15.08.2020 (3/19,470)
Blutiger Tatort – Parasiten als Vektoren
- bis 17.09.2020 (9/19,1367)
Das TFA-Wissensquiz – Teil 2
- bis 25.09.2020 (9,1367)
Onkologie: Der Tumorpatient i. d. Kleintierpraxis
- 01.10.2019–30.09.2020 (10/19,1494)
Trauerbegleitung
- 14.10.2019–13.10.2020 (10/19,1494)
Das EKG in der Kleintierpraxis
- bis 17.10.2020 (11/19,1622)
Gewichtsmanagement beim Hund
- 12.11.2019 (10,1494)
Bewährte und neue Tipps für Durchfallpatienten
- bis 31.12.2020 (7,1036)
Stress und Angst bei Hund und Katze
- bis 23.04.2021 (6/18,877)
Reptilien als Patienten in der Tierarztpraxis
- bis 31.07.2021 (8,1200)
Wiederbelebung beim Kleintier
- 09.10.2019 (7,1037)
Karriere als TFA – Ein Widerspruch?

November 2019

- 01.–03.11. in **NEUSS** (10,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 1

- 04.–08.11. in **BERLIN** (6,899)
OP-Management
- 04.–09.11. in **OSNABRÜCK** (1,154)
Praxismanagement
- 06.–09.11. in **HAAN** (1,152)
Kleintieranästhesie
- 08.11. in **BOCHUM** (11,1622)
Labordiagnostik
- 09.11. in **LAHNSTEIN** (11,1623)
Ektoparasiten bei Hund, Katze und Pferd
- 09./10.11. in **BERLIN** (6,899)
Physiotherapie Blockkurs 6
- 09./10.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,900)
Tierphysiotherapie Kleintier
- 15./16.11. in **BERLIN** (8,1202)
DVG-Vet-Congress
- 16.11. in **RAVENSBURG** (6,900)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 16.11. in **BERLIN** (7,1037)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 16./17.11. in **MÜNCHEN** (7,1037)
Ernährungsberatung kompakt
- 19./20.11. in **HAAN** (8,1202)
Kardiopulmonale Wiederbelebung beim Kleintier
- 20.11. in **KEMPEN** (11,1623)
Telefontraining und Praxismanager
- 22.–21.11. in **BAD WILDUNGEN** (6,900)
Akupunktur/TCM-Praxisworkshop Pferd
- 21.–25.11. in **MÜNCHEN** (9,1367; 11,1622)
Zertifizierung Klinik- und Praxismanager

Dezember 2019

- 04.12. in **GIEßEN** (8,1203)
Röntgenaktualisierungskurs
- 04.12. in **KEMPEN** (11,1623)
Telefontraining und Praxismanager
- 06.–08.12. in **NEUSS** (10,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 2
- 07./08.12. in **BAD WILDUNGEN** (6,900)
Hund und Katze fit im Alter
- 07./08.12. in **SPIESSEN-ELVERSBERG** (8,1203)
Anästhesie
- 13.–15.12. in **BAD WILDUNGEN** (6,900)
Akupunktur/TCM-Praxisworkshop Kleintier

Januar 2020

- 10.–12.01. in **NEUSS** (10,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 3
- 17.–19.01. in **LEIPZIG** (11,1623)
Leipziger Tierärztekongress
- 24.01.2020–23.10.2021 in **BAD WILDUNGEN** (10,1494); Tierphysiotherapie Kleintier Kurs 1–15

Februar 2020

- 01.02. in **HAAN** (1/19,152)
Kleintieranästhesie
- 01.02. in **BERLIN** (11/19,1623)
Osteosyntheseassistenz
- 07.–09.02. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 4
- 08./09.02. in **BAD WILDUNGEN** (11/19,1624)
Osteopathie Hund
- 08.–12.02. in **MÜNCHEN** (9,1367; 11/19,1622)
Zertifizierung Klinik- und Praxismanager

- 23.02. in **DUISBURG**
Sattellkunde
- 22.02. in **BERLIN** (11/19,1624)
Assistenz bei Zahnsanierung Hd./Ktz., Grundkurs
- 23.02. in **DUISBURG** (11/19,1624)
Sattellkunde
- 29.02. in **BAD WILDUNGEN** (11/19,1624)
Akt. d. erforderlichen Kenntnisse i. Strahlenschutz

März 2020

- 06.–08.03. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 5
- 14./15.03. in **BERLIN**
Anästhesieassistenz
- 20.–22.03. in **BERLIN**
Physiotherapie Modul 1 Kleintier
- 28.03. in **BOCHUM**
OP-Assistenz
- 27.–29.03. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd, Kurs 1
- 29.03. in **BOCHUM**
Notfallassistenz für Fortgeschrittene

April 2020

- 03.–05.04. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 6
- 25.04. in **BERLIN**
Was bedeutet die Euthanasie für die TFA?

Mai 2020

- 01.–03.05. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 7
- 09.–13.05. in **MÜNCHEN** (9,1367; 11/19,1622)
Zertifizierung Klinik- und Praxismanager

Juni 2020

- 05.–07.06. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 8
- 06./07.06. in **BAD WILDUNGEN**
Praxisworkshop Neurologie

Juli 2020

- 03.–05.07. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 9
- 17.–19.07. in **BAD WILDUNGEN**
Tierphysiotherapie beim Pferd, Kurs 2

August 2020

- 07.–09.08. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 10
- 15./16.08. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund

September 2020

- 04.–06.09. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 11

Oktober 2020

- 02.–04.10. in **BAD WILDUNGEN**
Erwerb d. erforderl. Kenntnisse i. Strahlenschutz
- 16.–18.10. in **NEUSS** (10/19,1494)
Verhaltenskunde und Verhaltensberatung M 12

Ihr Kontakt zum Deutschen Ärzteverlag

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam vom Deutschen Ärzteverlag steht Ihnen für Rückfragen kompetent zur Seite und berät Sie gerne über interessante Angebote, von denen Sie profitieren.

Ihr Kontakt für eine Industrieanzeige:



Petra Paul
Tel. +49(0)2234 7011-239
Mobil +49(0)1741949788
E-Mail: paul@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für eine Anzeige im Stellenmarkt:



Beate Heller
Tel. +49(0)2234 7011-258
E-Mail: heller@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für eine Anzeige im Rubrikenmarkt:



Birgit Schäfer
Tel. +49(0)2234 7011-443
E-Mail: schaefer@aerzteverlag.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 2234 7011-520, E-Mail: abo-service@aerzteverlag.de

Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gerne!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
67. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraerztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Klube (KK)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln, Postfach 40 02 65,
50832 Köln
Tel. +49 2234 7011-0, www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung:

Jürgen Führer

Leitung Geschäftsbereich Medizin und Zahnmedizin:

Katrin Groos

Produktmanagement:

Marie-Luise Bertram
Tel. +49 2234 7011-389,
ml.bertram@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel. +49 2234 7011-520, Fax +49 2234 7011-6314
Abo-Service@aerzteverlag.de

Erscheinungsweise:

12 x jährlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement 122,00 €
Jahresabonnement für Studenten 88,00 €
Einzelheftpreis 19,50 €
Auslandsversandkosten (pro Heft) 2,30 €
Preise inkl. Porto und MwSt.

Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Köln. Für Mitglieder ist
der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Tierärztekammer/Landestierärztekammer abgegolten.

Leiter Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Michael Heinrich
Tel. +49 2234 7011-233, heinrich@aerzteverlag.de

Leiter Anzeigenverkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski
Tel. +49 2234 7011-252,
laschewski@aerzteverlag.de

Verkaufsleiter:

Eric Henquinet
Mobil +49 172 2363754, henquinet@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Veterinär: Petra Paul
Tel. +49 2234 7011-239, paul@aerzteverlag.de

Non-Health:

Eric Le Gall
Tel. +49 2202 9649510, Mobil +49 172 2575333
legall@aerzteverlag.de

Herstellung:

Bernd Schunk
Tel. +49 2234 7011-280, schunk@aerzteverlag.de
Alexander Krauth
Tel. +49 2234 7011-278, krauth@aerzteverlag.de

Layout:

Sabine Tillmann

Druck: L.N. Schaffrath Druck Medien,
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Bankverbindungen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln,
IBAN: DE28 3006 0601 0101 1074 10,
BIC: DAAEEDDD
Postbank Köln, IBAN: DE83 3701 0050 0019 2505 06,
BIC: PBNKDEFF



**Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3
gültig ab 01.01.2019**

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2019

Druckauflage: 42 500 Ex.

Verbreitete Auflage: 41 888 Ex.

Verkaufte Auflage: 41 493 Ex.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemein-
schaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträ-
gern e. V. angeschlossen.

**67. Jahrgang
ISSN 0340-1898**

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines Beitrags
zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass er über alle
Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt das Recht, den
Beitrag in gedruckter und in elektronischer Form zu veröf-
fentlichen, auf die Redaktion des Deutschen Tierärzteblatts.
Das Deutsche Tierärzteblatt ist in seiner gedruckten und in
der elektronischen Ausgabe durch Urheber- und Verlags-
rechte geschützt. Das Urheberrecht liegt bei namentlich ge-
zeichneten Beiträgen beim Verfasser, sonst bei der Bundes-
tierärztekammer. Diese Publikation ist urheberrechtlich ge-
schützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher au-
ßerhalb der Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige,
ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers
bzw. Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder trans-
feriert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Be-
sprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen,
Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in dieser Publi-
kation berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei be-
nutzt werden dürfen. Zumeist handelt es sich dabei um Mar-
ken und sonstige geschützte Kennzeichen, auch wenn sie
nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Informati-
on und stellen weder Empfehlungen noch Handlungsanlei-
tungen dar. Sie dürfen daher keinesfalls ungeprüft zur
Grundlage eigenständiger Behandlungen oder medizinischer
Eingriffe gemacht werden. Der Benutzer ist ausdrücklich
aufgefordert, selbst die in dieser Publikation dargestell-
ten Inhalte zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu
versichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen und im Zweifel einen Spezial-
isten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollständigkeit,
Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publikation darge-
stellten Informationen. Haftungsansprüche, die sich auf
Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die
Nutzung oder Nichtnutzung der in dieser Publikation darge-
stellten Inhalte oder Teilen davon verursacht werden, sind
ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches
oder grob fahrlässiges Verschulden von Herausgeber, Ver-
fasser und/oder Verlag vorliegt.

Spruch des Monats

„Herr Doktor,
lassen Sie mir doch bitte noch eine Dose Prophylaxe da.“

Bitte von Omma H., eingereicht von Matthias Rinke, Wülfrath; gemeint war eine Eutersalbe.

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses
Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

8	4	3	9	1	2	5	6	7
5	2	9	6	4	7	8	3	1
7	6	1	8	5	3	2	9	4
2	5	6	7	9	8	1	4	3
4	9	8	1	3	5	7	2	6
3	1	7	4	2	6	9	8	5
9	8	4	5	6	1	3	7	2
6	3	5	2	7	9	4	1	8
1	7	2	3	8	4	6	5	9

Auflösung Ausgabe 10/2019

						3		8
	6	1				5		
			9				4	
		8				1		
5					9	7		
	2			8		4	9	5
8	1							2
		6			3			7
7				1		9	3	

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Lebensmittelsicherheit: SPD fordert Klöckner zum Handeln auf
Systemische Mängel in der Lebensmittelsicherheit offenbart nach SPD-Einschätzung die Verunreinigung von Ware der hessischen Fleisch- und Wurstwarenfabrik Wilke mit gesundheitsgefährdenden Listerien. Die ernährungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Ursula Schulte, forderte Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner zum Handeln auf. Die SPD-Politikerin erinnerte an den Koalitionsvertrag, in dem bereits notwendige Maßnahmen vereinbart seien. Sie nannte eine bessere Vernetzung der Kontrollinstanzen, eine sachgerechte Kontroll-dichte, eine schnelle Reaktion im Krisenfall und eine Regelung zur ver-braucherfreundlichen Information über Lebensmittelkontrollergebnisse.

Ihrer Auffassung nach sollte ein Hygienebarometer die Verbraucher direkt vor Ort, im Lebensmittelladen oder Restaurant informieren. Dringend erforderlich sei zudem eine gemeinsame Bund-Länder-Plattform „Lebensmittelkontrolle.de“. Ähnlich wie auf der Internetseite für gesundheitsgefährdende Produkte „lebensmittelwarnung.de“ sollten die

Länder in verbraucherfreundlicher Form auffällige Kontrollergebnisse ins Netz stellen.

Schließlich fordert Schulte eine effektivere Vernetzung der Länder-kontrollinstanzen mit dem Bund. Der Koalitionsvertrag schreibe die Ent-wicklung einheitlicher Standards, eine sachgerechte Kontroll-dichte und eine schnellere Reaktion im Krisenfall vor. Die dafür eingerichtete Projekt-gruppe habe vor über einem Jahr das letzte Mal getagt.

Da die Kompetenz und Zuständigkeit für die Lebensmittelüber-wachung bei den Ländern liegt, hat Ministerin Klöckner Ende Oktober die zuständigen Ministerinnen und Minister zu einem Gespräch eingeladen. Darin soll es um die Bereitstellung ausreichenden Personals für die Lebensmittelkontrolle, die Koordination im Land und die Sicherstellung einer reibungslosen Informationsweitergabe der beteiligten Akteure bzw. Behörden, die Geschwindigkeit bei der Bearbeitung von Verdachtsfällen sowie die Konsequenz im Vollzug gehen.

AgE/BMEL